AktivRegion
SCHLEI-OSTSEE

Machbarkeitsstudie

Reittourismus in der Aktivregion Schlei – Ostsee

Phase 1: Prüfung des reittouristischen Potenzials

Büro für Landschaftsentwicklung GmbH

Impressum

Auftraggeber	Amt Geltinger Bucht Der Amtsvorsteher Hans-Walter Jens Holmlück 2 24972 Steinbergkirche Fon: 04632 – 84 91 - 0 Fax: 04632 – 84 91 – 30 Mail : info@amt-geltingerbucht.de Internet : amt-geltingerbucht.de
Auftragnehmer	BfL Büro für Landschaftsentwicklung GmbH Schweffelstraße 8 24118 Kiel Fon : 0431 - 88 88 977 Fax : 0431 - 88 88 966 Mail : info@bfl-kiel.de Internet : www.bfl-kiel.de
Bearbeitung	Dr. Deike Timmermann
Fotos	Dr. Deike Timmermann, Reiterhof Tramm, Reiterhof Mariental, Ulrike Roosen-Runge
Förderung	mit Mitteln der Europäischen Union der Aktivregion Schlei - Ostsee
Projektzeitraum	November 2009 – Mai 2010

Inhalt

1 Einleitung 2

1.1 Anlass und Ziele 2

1.2 Methodik zur Prüfung des reittouristischen Potenzials 3

2 Grundlagen des Reittourismus 5

2.1 Begriffsbestimmungen und Marktsegmente 5

2.2 Reiseverhalten und Anforderungen 6

2.3 Urlaubsträume und Trends im Reittourismus 7

3 Reittourismus in der Aktivregion Schlei - Ostsee 8

2.1 Pferdehaltung, pferdesportliche Aktivitäten und wirtschaftliche Bedeutung des Pferdes 8

2.2 Erholungspotenzial der Region für das Reiten und Fahren 9

2.3 Reit- und Fahrmöglichkeiten sowie Verbesserungsvorschläge der Wegeinfrastruktur 13

2.4 Reittouristische Anbieter und deren Angebote 18

2.5 Reittouristische Nachfrage und Brutto-Umsätze 22

2.6 Vermarktung des Reittourismus 24

2.7 Aktivitäten der benachbarten Aktivregionen 27

3 SWOT-Analyse 28

4 Entwicklungsziele und Handlungsempfehlungen 32

5 Zusammenfassung 37

Quellen 38

Anhang 40

1 Einleitung

1.1 Anlass und Ziele

Tourismus ist ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig in der Aktivregion Schlei-Ostsee. Sowohl in den Ostseeanrainergemeinden als auch in den Schleidörfern verdienen zahlreiche Beherbergungs- und Dienstleistungsbetriebe ihr Geld im Tourismus. Dabei konzentriert sich das Marketing auf die Schleswig-Holstein-Zielgruppen Neue Familien, Best Ager und Anspruchsvolle Genießer sowie auf die Themen Wasservergnügen, Wandern und Walken, Radfahren, Kultur, Natur, Wellness und Landarzt-Welt.

Das Reiten ist in der Neuausrichtung der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein sowohl als Spezial-Thema bei den Neuen Familien als auch bei den Anspruchvollen Genießern angesiedelt. Darüber hinaus weist Schleswig-Holstein ein großes Angebot bei den Kinderreitferien auf und profitiert auch heute noch von dem Immenhof-Image.

Seit etwa 10 Jahren gibt es von zahlreichen Regionen in Schleswig-Holstein deutliche Bemühungen, den Reit- und Fahrtourismus zu entwickeln. Eine große Rolle hat hierbei die ländliche Regionalentwicklung gespielt. Aktivregionen wie z.B. die Eider-Treene-Sorge-Region und das Holsteiner Auenland haben Reit- und Fahrroutennetze ausgewiesen, Reitroutenkarten und Anbieterverzeichnisse aufgelegt.

Auf Landesebene wurde 2008 die Initiative des Ministerpräsidenten Carstensen „Pferde- und Reiterland Schleswig-Holstein“ eingeleitet. Ziel dieser Initiative ist es, alle Bereiche des Pferdesports zusammenzuführen, deren Aktivitäten zu koordinieren, Synergien zu nutzen und Schleswig-Holstein sowohl nach innen als auch nach außen als Pferde- und Reiterland bekannt zu machen. Wesentliches Element ist der Aufbau einer zentralen Internetplattform www.pferdeundreiterland.de. Diese Aufgabe wird von der in Neumünster eingerichteten Koordinierungsstelle „Pferde- und Reiterland Schleswig-Holstein“ wahrgenommen. Im Bereich des Reittourismus wird mit der Tourismusagentur Schleswig-Holstein zusammengearbeitet, die sich zukünftig stärker als in den vergangenen Jahren um die Vermarktung des Reittourismus kümmern wird.

Bundesweit ist der Reittourismus schon heute ein bedeutendes Marktsegment im Pferdesport und wächst dynamisch. Eine im vergangenen Jahr herausgebrachte Studie „Tourismus rund ums Pferd“ legt zum ersten Mal eine Marktanalyse vor und schließt damit bisherige Wissenslücken (BTE 2009).

Vor diesem Hintergrund möchte die Aktivregion Schlei – Ostsee die Chancen und Potenziale des Reittourismus innerhalb ihrer Region prüfen und damit klären, ob und wenn ja, in welcher Weise sich die Region zur Entwicklung des Reittourismus eignet. Dazu wurde eine zweistufige Machbarkeitsstudie beauftragt. In der ersten Phase erfolgt die Klärung des reittouristischen Potenzials. Wenn dieses als gegeben eingeschätzt wird, soll in einer zweiten Phase ein Handlungskonzept erarbeitet werden.

1.2 Methodik zur Prüfung des reittouristischen Potenzials

Das Ergebnis der Prüfung des reittouristischen Potenzials basiert auf folgenden Arbeitsschritten:

Vorgehensweise zur Prüfung des reittouristischen Potenzials in der Aktivregion Schlei - Ostsee		
Nr.	**Arbeitsschritt**	**Beteiligte Akteure**
1	**Zusammenführung aller bisher in der Region erarbeiteten Konzepte** in einer GIS-Karte im Maßstab 1:25.000 mit Anpassung an einheitliche Erfassungskriterien sowie Vorklärung des Umsetzungsstandes bzw. Aktualität der Konzepte • Konzept zur Entwicklung des Reittourismus zwischen Schlei, Eider, Treene, NOK und Wittensee (Amt Haddeby, Gemeinden Güby, Fleckeby, Hummelfeld) • LSE Schwansen • LSE Eckernförde und Umland	Gespräche mit ... Peter Tramm (IG Reitwege Schwansen) Gerd Aloe, Amt Geltinger Bucht Udo Harriehausen, Försterei Satrup Claas Löhr-Dreyer, Försterei Idstedtwege
2	**Erfassung der reittouristisch und pferdesportlich relevanten Infrastruktur** • Pferdesportvereine und deren Mitgliedszahlen • Abschätzung der Anzahl gehaltener Pferde anhand aktueller Statistik • landschaftliches und kulturelles Erholungspotenzials • vorhandene Reit- und Fahrmöglichkeiten mit Qualitätszuordnung der Strecke, Gefahrstellen, Konflikte sowie Verbesserungsvorschläge • reittouristische Anbieter mit Kategorisierung und Kurzprofil durch Auswertung von Adress- und Anbieterverzeichnisse (FN, PSH, Ferien auf dem Bauernhof u.a) sowie Internetrecherche • Pferdebetriebe mit mehr als 5 Pferden • reiterfreundlicher Gastronomie • reittouristischer Attraktionspunkte wie z.B. Strandreiten, Badestellen durch Befragung der Gemeinden und eigene Erhebung	Arbeitskreis aus Beteiligten von Pferdesportvereinen, Pferdebetrieben, reittouristischen Anbietern, Gemeinden, Tourismusorganisationen in zwei Veranstaltungen aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung Korrekturdurchlauf bei Betrieben, Arbeitskreis und Gemeinden
3	**Telefon-Befragung der Ferienreiterhöfe mit Klärung** • des aktuellen Angebotes und des Betriebsschwerpunktes • der Beherbergungskapazität, durchschnittliche Auslastung und Preisen • Anteil der Gäste, die aufgrund des Pferdeangebotes kommen (Gäste mit Pferdeaffinität) • weitere betriebliche Entwicklung • Besonderheiten • Kritikpunkte • Geschätzter Umsatz mit dem Reittourismus	Betreiber der Ferienreiterhöfe

Vorgehensweise zur Prüfung des reittouristischen Potenzials in der Aktivregion Schlei - Ostsee		
Nr.	**Arbeitsschritt**	**Beteiligte Akteure**
	Allen Befragten wurde Vertraulichkeit bei den sensiblen Daten wie Arbeitsplätzen und Umsatz zugesagt. Diese Daten wurden nur für die Abschätzung des Gesamtumsatzes der Region mit dem Reittourismus verwendet.	
4	**Gespräche mit ausgewählten Akteuren**	Verschiedene Kontakte zum Reittourismus mit der TASH, Ostseefjord Schlei GmbH
5	**Bewertung des vorhandenen Bestandes hinsichtlich** • Übernachtungszahlen • Erzielte Brutto-Umsätze im Reittourismus • Bedeutung des Themas Pferd für die Gäste der Aktivregion (aus verschiedenen Gästebefragungen) • Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Pferdes in der Aktivregion **SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken)** **Einschätzung des reittouristischen Potenzials der Aktivregion**	Präsentation der Ergebnisse vor dem Arbeitskreis mit gemeinsamer Beschlussfassung zum reittouristischen Potenzial
6	**Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des reittouristischen Potenzials**	

2 Grundlagen des Reittourismus

Zum Reittourismus wurde 2009 durch BTE in Kooperation mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) eine Marktanalyse durchgeführt und veröffentlicht. Die nachfolgenden Ausführungen sind dieser Studie entnommen.

2.1 Begriffsbestimmungen und Marktsegmente

Unter dem Begriff „Reittourismus“ wird die Bandbreite der nicht-alltäglichen Aktivitäten mit dem Pferd zusammengefasst. Neben pferdebezogenen Urlaubsreisen mit Übernachtungen (Reiturlaub) sind aber auch der Tagestourismus rund ums Pferd und das Reiten im „normalen“ Urlaub wichtige Bestandteile des Reittourismus.

Die Reittouristen setzen sich aus Reitern und Pferdeinteressierten zusammen. In Deutschland reiten ca. 1,7 Millionen Menschen regelmäßig. Weitere 1,1 Millionen würden gerne reiten und rund 11 Millionen sind am Thema Pferd und Pferdesport interessiert (IPSOS 2001).

Die Reittouristen sind so vielfältig wie der Reittourismus. Sie unterscheiden sich entsprechend ihrer Motive, Bedürfnisse, Wünsche und Anforderungen. Sie eint der Wunsch, im Urlaub viel Zeit mit dem Pferd zu verbringen.

Man unterscheidet folgende Marktsegmente:

1. **Reiturlaub mit festem Quartier**: Pferdebezogener Urlaub mit konstanter Unterkunft
2. **Wanderreiten**: Reisen mit dem eigenen oder vom Veranstalter gestelltem Pferd mit wechselnden Unterkünften
3. **Kinderreitferien**: Ferien für (alleinreisende) Kinder und Jugendliche auf einem Reiterhof als Pauschalangebot mit Unterkunft, Verpflegung, Reitangeboten und Zusatzprogramm
4. **Pauschalreisen von Reiterreisenveranstaltern** durch spezialisierten Veranstalter organisierter Reiterurlaub ins Aus- und Inland
5. **Aus- und Fortbildungen**: Seminare, Kurse usw. zur reiterlichen Aus- und Weiterbildung von Reiter und / oder Pferd
6. **Kutsch-, Kremser und Planwagenfahrten**: Ausflugsfahrt auf einem vom Pferd gezogenen Fuhrwerk
7. **Besuch von Pferdehighlights und –veranstaltungen**: Ausflug zu pferdebezogenen Orten oder Events wie Pferdemessen, Turniere, Gestüte
8. **weitere Formen des Reittourismus** wie z.B. Tagesritt zu besonderen Zielen, einmaliger Ausritt von einem Reiterhof, Reiten und Aktivitäten mit Pferdebezug im „normalen“ Urlaub

Der Reiturlaub mit festem Quartier hat mit 96% bei den Reittouristen die größte Bedeutung, gefolgt von Wanderritten (42%) und Kinderreitferien (37%).

2.2 Reiseverhalten und Anforderungen

Die reittouristischen Betriebe sind der Dreh- und Angelpunkt für die Reitgäste. Sie lassen sich unterscheiden in Reitbetriebe, Reiterfreundliche Unterkünfte (mit geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten für Pferde) und reiterfreundliche Gastronomie. Ähnlich wie die Reittouristen zeigen auch die Anbieter eine sehr große Vielfalt. Es gibt Wanderreitstationen, Ferienreiterhöfe, Kinderreitferienanbieter, Reithotels, Urlaub auf dem Bauernhof mit Reitmöglichkeit uvm. Viele Betriebe kombinieren mehrere Einkommenszweige, sowohl aus touristischen als auch aus nicht-touristischen Bereichen.

Für die Reittouristen spielen folgende Kriterien bei der Auswahl des Reisegebiets eine Rolle:

- schöne Umgebung / Landschaft (45%)
- gutes Reitwegenetz (33%)
- Qualität des Reitbetriebes (27%)
- Reiterfreundlichkeit (25%)
- Preis-/Leistungsverhältnis (20%)
- viel Zeit mit dem Pferd verbringen (18%)
- reiterliche Fortbildung (13%)
- schönes Wetter (10%)
- individuelles Angebot (10%)
- geselliges Zusammensein (9%)
- Erreichbarkeit (9%)
- Reiturlaub mit der Familie (7%)

Die Entscheidung für einen Betrieb erfolgt überwiegend anhand von Informationen und Empfehlungen von Freunden und Verwandten (46%). Das Internet steht mit 30% an zweiter Stelle. Broschüren und Katalogen führen nur bei 16% der Reittouristen zur Buchung.
Der Großteil der Reitgäste bucht den Urlaub direkt beim Betrieb (79%). Es wird der direkte Kontakt gesucht, auch um die individuellen Wünsche anzusprechen und Fragen zu klären. Dementsprechend haben Reisebüros, Reiseveranstalter und Tourismusorganisationen nur einen geringen Anteil bei den vorgenommenen Buchungen. Der Anteil an Stammgästen ist bei den Betrieben sehr groß.

Für Gäste, die das eigene Pferd mitbringen, ist die Anfahrt der begrenzende Faktor. Für den größten Teil der Reiter ist eine Entfernung von 300 km das Maximum, was sie ihrem Pferd und sich selber zumuten wollen.

Neben dem „reinen“ Reiturlaub haben aber auch das Reiten und Aktivitäten rund ums Pferd im „normalen“ Urlaub eine große Bedeutung. Zwei Drittel der Reiter haben schon im Urlaub Tagesangebote mit dem Pferd wahrgenommen.

Der Tagestourismus rund um das Pferd wird in seiner Bedeutung stark unterschätzt. Sie sprechen vor allem die Pferdeinteressierten an. Dazu gehören Veranstaltungen, Kutschfahrten und besondere reiterliche Aktivitäten wie Strandritte.

Fast 90% der für die BTE-Studie befragten Reitgäste waren mit ihrem Reiturlaub zufrieden. Verbesserungsbedarf besteht beim Informationsangebot und Service. Dazu gehört das Informationsangebot zur Reitregion, die Übersichtlichkeit des Informationsmaterials oder überhaupt das Vorhandensein von Informationen.

2.3 Urlaubsträume und Trends im Reittourismus

Die Urlaubsträume der Reiter zeigen eine große Bandbreite. Am häufigsten sind sind:

- Am Meer und Strand reiten
- Jeden Tag reiten und viel Zeit mit den Pferden verbringen
- Land und Leute kennen lernen, unberührte Natur und schöne Landschaften erleben
- Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und einfachem Leben
- Abenteuerlust, sich frei fühlen, einmalige Erlebnisse
- Eine Auszeit nehmen
- Urlaub mit der Familie oder Freunden
- Wanderritte durch besondere Regionen
- Urlaub mit hohem Standard und gutem Service, qualifizierter Reitunterricht, andere Reitweisen kennen lernen

Viele Trends im Reittourismus spiegeln die übergeordneten gesellschaftlichen Trends wider:

- Es gibt eine **breite Vielfalt bei Angebot und Nachfrage**. Sowohl im In- als auch im Ausland steigt die Qualität der Angebote. Die Zahl der potenziellen Gäste stagniert und wird zukünftig schrumpfen. Dadurch **verstärkt sich der Wettbewerb um die Kunden**.
- **Reittouristen von morgen sind älter und anspruchsvoller**. Sie schätzen individuelle Angebote, gut erzogene und gut reitbare Pferde sowie umfassenden Service. Es müssen verstärkt Spät- und Wiedereinsteiger angesprochen werden.
- Aufgrund der sinkenden Zahl von Kindern müssen Kinderferienanbieter über **ergänzende Angebote für andere Zielgruppen** nachdenken.
- Der **zukünftige Reittourist ist flexibel, individuell und multioptional**. Er ist kein einfacher Kunde und hat inzwischen viele Vergleichsmöglichkeiten. Er hat steigende Ansprüche entlang der gesamten Servicekette und verfolgt mehrere Konsumtrends.
- Die älter werdende Bevölkerung bringt ein **wachsendes Interesse an Sport, Gesundheit und Aktivurlaub** mit sich. Reiten lässt sich gut mit dem Bereich Gesundheit kombinieren und wird dem Anspruch nach Aktivität und Entspannung gerecht.
- Dem **Ausleben von Reiseträumen** kommt große Bedeutung zu. Es ist ein hoher Erlebniswert gefragt. Emotionale Erlebnisse sind für die Gäste wichtig.
- Die **Bedeutung des Preis-/Leistungsverhältnisses** wird weiter steigen. Die Urlaubsforscher erwarten, dass eher an den Reisekosten als an den Reisen gespart wird. Die Nachfrage nach günstigen Angeboten wird zunehmen. Da gleichzeitig auf Qualität geachtet wird, ist entscheidend wie viel Qualität der Gast für sein Geld erhält.
- Für die Betriebe bedeutet das, dass eine **starke und klare Zielgruppenorientierung** entscheidend für den betrieblichen Erfolg ist.
- **Potenziale bestehen beim Reiten im „normalen Urlaub**“. Hier können noch mehr Gäste als bisher mit gezielten Angeboten angesprochen werden. Dazu sind gut aufbereitete Informationen wichtig.
- Ein **weiteres Potenzial liegt bei den Pferdeinteressierte**, die gerne mehr Pferdeerlebnisse im Urlaub haben würden als bisher. Hier gilt es gezielte Angebote zu entwickeln.

3 Reittourismus in der Aktivregion Schlei - Ostsee

2.1 Pferdehaltung, pferdesportliche Aktivitäten und wirtschaftliche Bedeutung des Pferdes

Die genaue Anzahl in den Gemeinden gehaltener Pferde ist statistisch nicht erfasst. Erfasst sind nur Pferde, die auf landwirtschaftlichen Betrieben gehalten werden. Dabei fehlen aber diejenigen Pferde, die von Einzelpferdehaltern „hinter dem Haus“ gehalten werden und diejenigen, die bei gewerblichen Anbietern ohne Landwirtschaft stehen. Daher sind die verfügbaren statistischen Daten zunächst nur ein ersten Anhaltspunkt auf den tatsächlichen Pferdebestand. Schätzungen des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein e.V. gehen davon aus, dass es in Schleswig-Holstein etwa doppelt so viele Pferde gibt, wie statistisch erfasst.

In **Schleswig-Holstein** werden gemäß Statistik aus dem Jahre 2007 ca. 52.000 Pferde auf rund 6.200 landwirtschaftlichen Betrieben gehalten. Der geschätzte Bestand an Pferden liegt bei 100.000. Das bedeuten rund 25.000 Arbeitsplätze, die durch Pferdehaltung, -zucht und –sport geschaffen und gesichert werden. Der jährliche Bruttoumsatz wird allein für Schleswig-Holstein auf 350 Mio € geschätzt. Schleswig-Holstein ist das Bundesland mit der höchsten Pferdedichte, je 100 Einwohner werden 3,1 Pferde gehalten.

Die Statistik von 2007 weist für die **Aktivregion Schlei – Ostsee** einen Pferdebestand von 1.891 Pferden aus. Für kleine Gemeinden mit wenige Pferdehaltern ist aus Datenschutzgründen die Anzahl der Pferde nicht angegeben, da Rückschlüsse auf die pro Betrieb gehaltenen Pferde möglich sind. Um diese Pferde zu schätzen, wurde errechnet, dass im Durchschnitt in der Region pro Betrieb ca. 7 Pferde gehalten werden. Das ergibt weitere 357 Pferde, so dass in der Aktivregion rund 2.250 Pferde auf 318 landwirtschaftlichen Betrieben stehen. Es ist demnach von einem **geschätzten Pferdebestand von 4.500 Pferden** auszugehen. Das bedeutet ein Äquivalent von **ca. 1.200 Arbeitsplätze** und **15,75 Mio. € Bruttoumsatz** für die Aktivregion.

Die Verteilung der Pferde in den Gemeinden ist sehr unterschiedlich. Nur drei Gemeinden haben keine Pferde auf landwirtschaftlichen Betrieben (Kiesby, Ulsnis, Goltoft). Die höchsten absoluten Pferdezahlen weisen Waabs mit 186 Pferden, Gelting mit 133 und Mohrkirch mit 119 Pferden auf. Setzt man die Anzahl der gehaltenen Pferde ins Verhältnis zur Gemeindefläche so haben die höchsten Pferdedichten je 100 ha die Gemeinden Waabs (10,39 Pferde je 100 ha), Nottfeld (9,43), Mohrkirch (8,25), Gelting (6,66), Damp (6,37), Steinfeld (6,07), Geltorf (6,06) und Ahneby (6,05).

Im bundesweiten Vergleich ist Schleswig-Holstein mit 3,3 Pferden je 100 Einwohner das Bundesland mit der höchsten Pferdedichte. Im Durchschnitt der Aktivregion Schlei-Ostsee liegt die **Pferdedichte je 100 Einwohner bei 2,29** und ist damit im landesweiten Vergleich unterdurchschnittlich. Allerdings ist die Pferdedichte je 100 Einwohner in den einzelnen Teilgebieten sehr unterschiedlich. **Überdurchschnittliche Werte erreichen die Ämter Schlei-Ostsee (4,71 Pferde auf 100 Einwohner), Süderbrarup (3,97 Pferde je 100 Einwohner)**

und Geltinger Bucht (3,49 Pferde je 100 Einwohner). Die anderen Ämter sowie die Städte Schleswig und Kappeln liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Bei den Gemeinden ist die kleine Gemeinde Nottfeld mit 21,3 Pferden je 100 Einwohner die Gemeinde mit der höchsten Pferdedichte. Es folgen Waabs (12,58), Geltorf (12,01), Mohrkirch (11,56), Hummelfeld (10,95) und Ahneby (10,5). Die Daten für die anderen Gemeinden können der Tabelle zum Pferdebestand im Anhang entnommen werden. Die tatsächlichen Verhältnisse können allerdings das Bild noch deutlich verschieben, da weder Einzelpferdehalter noch gewerbliche Pferdebetriebe erfasst sind.

Der Pferdesport kann sowohl in Reit- und Fahrvereinen als auch ohne Vereinszugehörigkeit ausgeübt werden. Auch hier geht man davon aus, dass ca. 50% der Reiter einem Verein angehören. In der Aktivregion Schlei – Ostsee haben **19 Reit- und Fahrvereine mit 1.618 Mitgliedern** (Stand 2009) sowie zwei Interessengemeinschaften für Reitwege ihren Sitz (s. Tabelle im Anhang). Zwei weitere Vereine befinden sich im unmittelbaren Nahbereich der Aktivregion (Satrup und Sörup). Damit kann von **ca. 3.200 Reiterinnen und Reiter** und weiteren **8.000 bis 9.000 Pferdeinteressierten** in der Region ausgegangen werden..

Auf dem Veranstaltungskalender des Pferdesportverbandes SH sind neun Turniere aus der Region vermerkt. Außerdem findet im Mai 2010 in Schleswig ein Kutschenaktionstag initiiert durch das Volkskunde Museum statt. Größere pferdesportliche Events sind nicht in der Region beheimatet.

2.2 Erholungspotenzial der Region für das Reiten und Fahren

Die Aktivregion Schlei – Ostsee zeichnet sich durch eine ca. 60 km lange Ostseeküste, dem Ostseefjord Schlei, einem kuppigen, überwiegend landwirtschaftlich geprägte Hinterland mit zahlreichen Dörfern und den Städten Schleswig und Kappeln aus.

Quelle: IES 2008, Planungsgruppe Plewa

Schlei

Das Gebiet gehört zum Naturraum Östliches Hügelland. Die Schlei hat Jahrhunderte lang die Landschaften Angeln im Norden und Schwansen im Süden voneinander getrennt. Inzwischen wird die Schlei als verbindendes Element und langer Arm der Ostsee verstanden. Der Ostseefjord trägt durch seine Vielgestaltigkeit maßgeblich zur landschaftlichen Schönheit der Region bei und ist darüber hinaus sowohl FFH- als EU-Vogelschutzgebiet. Beidseitig der Schlei ist ein ein bis sechs Kilometer breiter Streifen als Gebiet mit besonderer Erholungseignung gekennzeichnet.

Die Schönheit der Schlei ist für Reiter und Fahrer nur an wenigen Stellen erlebbar. Während Wanderer, Radfahrer, Angler und Segler dieses Gewässer als landschaftliche Attraktion empfinden, sind die Möglichkeiten für Reiter und Fahrer auf beiden Seiten der Schlei fast vollständig unzugänglich. Nur auf der Schwansener Seite gibt es von der Interessengemeinschaft Reitwege Schwansen einen vereinbarten Reitweg entlang der Schlei.

Außerdem erschwert die Schlei für Reiter und Fahrer die Vernetzung der Reitmöglichkeiten zwischen Schwansen und Angeln erheblich. Die Brücken in Kappeln und Lindaunis sind nicht für Pferde geeignet. Die Fähre in Arnis nimmt keine Pferde mit. Es bleibt für die Querung der Schlei mit dem Pferd nur die Nutzung der Fähre Missunde. Hier kommt es auch regelmäßig vor, dass Reiter übersetzen wollen. Aber nicht jedes Pferd macht eine Fährfahrt unproblematisch mit. Beim Transport ohne Anhänger ist besondere Vorsicht geboten.

Strände

Weitere Gebiete mit besonderer Erholungseignung sind die Ostseeküsten. Die Küste der Aktivregion ist sehr vielgestaltig. Es wechseln steile und flache Küstenabschnitte mit schmalen und breiteren Stränden ab. Teilweise sind die Strände sandig, teilweise kiesig oder grob steinig. Je nach den Witterungsbedingungen unterliegen die Strände deutlichen Veränderungen durch abgetragenes und herangeführtes Material. Bei der Geltinger Birk, Oehe-Schleimünde und am Schwansener See sind die Strände Bestandteil der Naturschutzgebiete.

Die Strände sind der touristische Magnet der Region. Hier kommen zahlreiche Nutzungsansprüche zusammen: Baden und Schwimmen, Sonnenbaden, Spazierengehen mit oder ohne Hund, Drachensteigen, Wassersport und Reiten. Für Reiter ist es ein Urlaubstraum, am Strand zu reiten und mit dem Pferd ins Wasser zu gehen und auch im flachen Wasser zu reiten. Die dafür geeigneten Strände müssen sandig und gut zugänglich sein. Steinige Strände und Strandzugänge über Treppen am Steilufer schließen eine reiterliche Nutzung aus. Im Angelner Teil der Aktivregion sind zum Reiten folgende Bereiche geeignet und gestattet:

Zum Reiten geeignete und gestattete Strandabschnitte in der Aktivregion Schlei - Ostsee		
Strandabschnitt	**Freigabezeitraum**	**Länge (km)**
Angeln		
von Nieby bis Höhe Habernis	16.9. bis 31.5	Ca. 1,1
Von Mitte Norgaardholz bis Steinberghaff / Waldlust	16.9. bis 31.5.	Ca. 2,2
Von Ohrfeldhaff bis Geltingmole	16.9. bis 31.5.	Ca. 1,7
bei Gammellück	16.9. bis 31.5.	ca. 0,8
von NSG Geltinger Bucht bis Golmaas	1.10. bis 31.3.	Ca. 3,3
von Golsmaas bis Pottloch	16.9. bis 31.5.	ca. 1,7
südlich von Pottloch	ganzjährig bereitbarer Strandabschnitt mit Badestelle	ca. 0,5
von Kronsgarderdrecht bis Gut Oehe	16.9. bis 31.5.	ca. 2,8 km
von südlich Gut Oehe bis NSG Oehe-Schleimünde	16.9. bis 31.5.	Ca. 1,3
Schwansen		
von Port Olpenitz bis Schönhagen Beginn Kurstrand starke Überlagerung mit anderen Nutzern	16.9. bis 14.5., zukünftige Nutzungserlaubnis unklar,	ca. 2,5
Schubystrand	16.9. bis 14.5.)	ca. 1,7
von Fischleger bis Ritenrade, teilweise steinig	16.9. bis 14.5	ca. 3,2 km
Bei Seeberg	16.9. bis 14.5. mit ganzjährig zugänglicher Badestelle	Ca. 1,3

Insgesamt stehen somit auf der Angelner Seite ca. 15 km Strandabschnitte und auf Schwansener Seite ca. 9 km zeitlich begrenzt zum Reiten zur Verfügung. Einen ganzjährig bereitbaren Strandabschnitt gibt es nur in der Gemeinde Kronsgaard. Sowohl hier als auch in der Gemeinde Waabs befinden sich die beiden offiziellen Badestellen für Pferde.

Die zeitliche Begrenzung des Reitens am Strand variiert zwischen den Gemeinden. Am engsten hat ihn die Gemeinde Nieby gefasst. Hier darf nur im Zeitraum von 1. Oktober bis zum 31. März am Strand geritten werden. Die übrigen Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht haben den für das Reiten am Strand erlaubten Zeitraum auf 16. September bis 31. Mai festgelegt. Auf der Schwansener Seite liegt bei allen Gemeinden der erlaubte Zeitraum vom 16. September bis 14. Mai.
Zudem gibt es zwischen einzelnen reittouristischen Anbietern und den Gemeinden Einzel-Vereinbarungen, die in der Hauptbadesaison das Reiten am Strand in den frühen Morgenstunden etwa bis 9 Uhr und in den Abendstunden nach 19 Uhr gestattet. Verpflichtend ist hierbei die Beseitigung von tierischen Verunreinigungen. Strandritte in den Sonnenauf- oder –untergang erfreuen sich bei den Anbietern durchweg großer Beliebtheit.

Angelner Hinterland

Die Landschaft von Angeln ist maßgeblich von der Landwirtschaft geprägt. Die Böden sind überwiegend lehmig und sehr fruchtbar. Die Dorfbilder erhalten ihren Reiz durch die attraktiven Dreiseithöfe, die deutlich machen, dass hier früher reiche Bauern gelebt haben. Neben den Dörfern findet man in der Landschaft verstreut zahlreiche Einzelhoflagen und Streusiedlungen. Der Waldanteil dieser Landschaft ist relativ gering. Die Waldflächen sind überwiegend kleinflächig und liegen sehr verstreut. Neuere Entwicklungen in der Landwirtschaft haben Angeln eine sehr hohe Dichte an Biogasanlagen beschert. Die Folge sind stark gestiegene Maisanbauflächen und eine sehr hohe Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen. Die kuppige Landschaft mit ihrer relativ dünnen Besiedlung und den typischen Ortsbildern hat nach wie vor erheblichen Erholungswert. Für das Reiten in der freien Landschaft eigentlich optimale Voraussetzungen. Aber leider wurden in den 60er und 70er Jahren die Wirtschaftswege im Rahmen verschiedener Förderprogramme fast vollständig asphaltiert, so dass heute kaum für das Reiten attraktive Betonspurbahnen oder wassergebundene Wirtschaftswege vorzufinden sind. Die Waldwege standen lange Zeit nicht zum Reiten zur Verfügung. In den Gemeinden mit einer starken touristischen Ausrichtung wurden als Ergänzung attraktive Wanderwege geschaffen. Die Schaffung von Reitwegen ist erst in den letzten Jahren stärker ins Blickfeld geraten, steckt aber weiterhin noch in den Anfängen. Somit ist das Erholungspotenzial des ländlichen Raumes abgesehen von wenigen Ausnahmen wie in Nieby und Hasselberg für Reiter und Fahrer noch nicht erlebbar.

Schwansen

Die Landschaft Schwansens ist ebenfalls im hohen Maße von der Landwirtschaft geprägt. Aber anders als in Angeln dominiert hier die Gutslandschaft. Die Flächenzuschnitte sind daher großflächiger und die Saumbiotope wie Knicks seltener. Überall verstreut liegen attraktive große und kleine Gutsanlagen, die zum Erlebniswert der Halbinsel Schwansen beitragen. Einige wenige Grundeigentümer verfügen über den größten Teil der land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Auch hier ist die Siedlungsdichte eher gering und der Erholungswert der Landschaft als vergleichsweise hoch einzuschätzen. Er ist aber für Reiter und Pferd nur eingeschränkt umsetzbar, da das Wegenetz aufgrund der Flächengröße sehr dünn ist. Die wenigen öffentlichen Wege sind asphaltiert und somit von eingeschränkter Attraktivität für Reiter. Um diesem Defizit entgegen zu wirken, bemüht sich die Interessengemeinschaft Reitwege Schwansen seit 2002 um die Schaffung von Reitmöglichkeiten. In den Gemeinden Damp, Thumby, Holzdorf und Waabs zeigen sich deutliche Erfolge. In den südlich und nördlich anschließenden Gemeinden bestehen jedoch kaum Reitmöglichkeiten, um den Erholungswert der Landschaft umzusetzen.

Amt Haddeby und Schleswig

Das Amt Haddeby und die Stadt Schleswig haben durch das große Angebot an kulturellen Einrichtungen wie z.B. Haitabu, Schloss Gottorf und Altstadt Schleswig eine sehr hohe Anziehungskraft auf Gäste. Diese Attraktionen sind aber in der Regel für den Reittourismus nur als „Nebenprogramm“ interessant. Es gibt bisher keine gesonderten reittouristischen Angebote, die die kulturellen Themen aufgreifen, wie z.B. Kutschfahrten oder Vorführungen mit Pferden. Für Wanderreiten sind diese größeren kulturellen Einrichtungen ebenfalls nicht erlebbar. Hier fehlt es an Möglichkeiten, die Pferde für die Zeit des Aufenthaltes sicher un-

terbringen zu können. Einzig der Ochsenweg ist in Teilbereichen mit dem Pferd zugänglich und damit erlebbar.

Das Gebiet westlich von Schleswig weist eine sehr hohe Walddichte mit ausgewiesenen Reitwegen auf. Die Vernetzung mit anderen Reitmöglichkeiten wird durch die zahlreichen überörtlichen Verkehrsachsen wie A 7, B 76 und B 201, Wasserflächen wie das Haddebyer und Selker Noor und durch den Flugplatz Jagel erschwert.

Dieses Gebiet weist Potenziale für die Entwicklung eines attraktiven Angebotes in der Kombination Reittourismus und Kultur auf. Dazu sind aber Verbesserungen bei der Erreichbarkeit und den Unterbringung der Pferde notwendig.

2.3 Reit- und Fahrmöglichkeiten sowie Verbesserungsvorschläge der Wegeinfrastruktur

Zur Beurteilung der Reit- und Fahrmöglichkeiten in der Aktivregion wurden bereits vorhandene Bestandsaufnahmen herangezogen, durch Auswertung der Kartengrundlage (TK 25) erweitert und durch Beteiligung örtlicher Akteure (Reiter/innen, Bürgermeister) ergänzt und korrigiert. Örtliche Überprüfungen waren im Rahmen dieser Phase nicht Auftragsbestandteil.

Die Reit- und Fahrmöglichkeiten in der Aktivregion Schlei – Ostsee sind durch folgende Strukturen gekennzeichnet:

- Die Schlei als gebietsprägendes Landschaftselement unterbindet eine Vernetzung innerhalb der Aktivregion weitestgehend. Eine Überquerung zu Pferd ist nur in Missunde mit der Schleifähre gegen Gebühr möglich. Eine attraktive Zuwegung dorthin fehlt.
- Verkehrsachsen wie die A 7 bei Schleswig, die B 76 (Eckernförde – Schleswig - Flensburg), die B 199 (Kappeln – Gelting – Steinbergkirche – Flensburg), die B 201 (Kappeln – Süderbrarup – Schleswig), die B 203 (Eckernförde – Kappeln), die Bahnlinie Eckernförde – Süderbrarup – Flensburg sowie diverse Landes- und Kreisstraßen geben Zwangspunkte für eine Über- bzw. Unterquerung vor, die eine Vernetzung der übrigen Reitmöglichkeiten erschweren. Eine Mitbenutzung der straßenbegleitenden Radwege durch Reiter ist nach StVO nicht gestattet, wird aber aus Sicherheitsgründen von Reitern praktiziert. In radtouristisch stark frequentierten Bereichen kann das zu Konflikten führen.
- Die ausgeprägte touristische Ausrichtung der Küstengebiete führt zu Konflikten mit anderen Erholungssuchenden bei Nutzung der gleichen Infrastruktur (Wege, Strand).
- In Angeln haben die verschiedenen Wegebauförderprogramme der vergangenen Jahrzehnte zu einem hohen Asphaltierungsgrad der ländlichen Wege geführt. Sie sind in der Regel maximal 3 m breit und haben entweder beidseitig Knicks oder aber sehr schmale Seitenstreifen. In Schwansen ist bedingt durch die Gutsstruktur das öffentliche Wegenetz deutlich grobmaschiger. Die öffentlichen Wege sind auch hier überwiegend asphaltiert. Für das Reiten und Fahren attraktive, wassergebundene Wege sind häufig Privatwege und von den Eigentümern für das Reiten gesperrt.
- Der landwirtschaftliche Schwerlastverkehr fährt auf den kommunalen und privaten Straßen und Wegen mit Geschwindigkeiten bis zu 50 km/h. Ausweichmöglichkeiten für die Reiter und Fahrer fehlen häufig. Rücksichtnahme von Kfz-Fahrern gegenüber Pferde-

sportlern im Straßenverkehr nimmt deutlich ab. Gefahrensituationen für Reiter mehren sich.

- Die Landes- und Privatwaldflächen mit Ausnahme der Wälder bei Schleswig und bei Süderbrarup sind bislang überwiegend frei von ausgewiesenen Reitwegen.
- Die Qualität der Reit- und Fahrmöglichkeiten entspricht nicht einmal annäherungsweise den Anforderungen der Reiter und Fahrer an ein attraktives Reit- und Fahrwegenetz. Der Anteil asphaltierter Straßen ist mit rund 60% zu hoch. Das gilt auch für die fast 9% klassifizierter Straßen, die für die Vernetzung benötigt werden. Dort ist das Reiten und häufig auch das Gespannfahren zu gefährlich. Der Anteil der Feldwege liegt mit rund 16 % und das der offiziellen Reitwege mit 2% deutlich zu niedrig.

Bewertung des zum Reiten und Fahren geeigneten oder benötigten Straßen- und Wegenetzes in der Aktivregion Schlei-Ostsee*			
Wegetyp	**km**	**%-Anteil am Gesamtnetz**	**Bemerkungen**
Klassifizierte, asphaltierte Straße, die für die Vernetzung notwendig sind	130,68	8,59	Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sind in aller Regel für das Reiten und Fahren als sehr gefährlich einzustufen. Wenn es nicht möglich ist, diese Straßen zu umgehen, werden straßenbegleitende Radwege genutzt. Dieses ist aber nicht gestattet, wird aber in der Regel geduldet. Besonders problematisch sind Kreisstraßen ohne Radweg mit viel Kfz-Verkehr, da dort alle Nicht-Kfz-Verkehrsteilnehmer stark gefährdet sind.
Nicht klassifizierte, asphaltierte Straße	796,05	52,35	Die kommunalen Straßen dürfen in der Regel beritten werden. Wenn sie über einen breiten Seitenstreifen verfügen, sind sie auch zum Reiten geeignet. Ist der Seitenstreifen sehr schmal ausgebildet (< 1 m Breite) kommt es durch häufiges Bereiten zu Schäden an der Bankette und damit mittelfristig zu Schäden an der Straße. Hier sollte geprüft werden, wie breit die Straßenparzelle tatsächlich ist und ob es Möglichkeiten gibt, für Reiter und Fußgänger einen mindestens 1,5 bis 3 m breiten, grünen Seitenstreifen einzurichten.
Feldwege (Betonspurbahn, wassergebunden, naturfest)	238,84	15,71	Betonspurbahnen sind zum Reiten gut geeignet, da die grünen Mittel- und Seitenstreifen beritten werden können. Es kommt dadurch in der Regel auch nicht zu Schäden am Wegekörper. Zum Reiten und Fahren gut geeignet sind die meisten wassergebundenen Wege, es sei denn, sie wurden mit Asphaltgranulat oder scharfkantiges Schotter ausgebaut. Nach starkem Regen oder Frost-Tau-Perioden kommt es allerdings durch das Bereiten zu Beschädigungen. In der Regel halten sich die Schäden im Verhältnis zu den Schäden, die durch das Befahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeuge

Bewertung des zum Reiten und Fahren geeigneten oder benötigten Straßen- und Wegenetzes in der Aktivregion Schlei-Ostsee*			
Wegetyp	**km**	**%-Anteil am Gesamtnetz**	**Bemerkungen**
			entstehen, in Grenzen. Bei starker Reitnutzung kann durch die Zuweisung eines bereitbaren Seitenstreifens oder auch der Wegmitte die Schäden begrenzt und Konflikte mit anderen Nutzern reduziert werden.
Ausgewiesene **Reitwege**	36,15	2,38	Ausgewiesene Reitwege findet man in der Regel in den Wäldern und entlang landwirtschaftlicher Flächen in für den Pferdesport besonders aufgeschlossenen Gemeinden. Sie sollten möglichst nur dort befestigt werden, wo der Untergrund nicht tragfähig ist. Alternativ kann ein Reitweg auch in Schlechtwetterperioden gesperrt werden. Ein hoher Anteil an Reitwegen ist für die Ausweisung qualitativ hochwertige Routen notwendig.
mit Auflagen durch Vereinbarung freigegebene, **nicht öffentliche Reitwege**	51,28**	3.37**	Viele Landeigentümer sind nur dann bereit, Nutzungsvereinbarungen zum Bereiten der Feldränder abzuschließen, wenn diese Strecken nicht Bestandteil eines offiziell ausgewiesenen Netzes werden. Dieses ist z.B. in Schwansen der Fall. Die vereinbarten Reitwegen stehen dort nur den Mitgliedern der IG Reitwege Schwansen und deren Gästen gegen Zahlung einer Jahresgebühr zur Verfügung.
Wege mit unklarem Status hinsichtlich der Bereit-/ Befahrbarkeit	8,16	0,54	Anhand der Kartenrecherchen und der Angaben der beteiligten Akteure blieb bei einigen Wegen unklar, ob sie zum Reiten und Fahren genutzt werden dürfen.
Verbesserungsvorschläge / Vernetzungswünsche	259,47	17,06	Die Beteiligten Akteure und die Verfasserin der Studie haben Vorschläge zur Verbesserung der Reit- und Fahrmöglichkeiten zusammengestellt. Diese Zusammenstellung ist nicht als abschließend zu betrachten, da die Umsetzungsmöglichkeiten nicht geprüft wurden.
Summe	**1.520,64**	**100,00**	

* Zur Auswertung der Reit- und Fahrmöglichkeiten wurden diejenigen Straßen und sowie Vernetzungswünsche/-vorschläge der beteiligten Akteure und der Verfasserin in der Aktivregion herangezogen, die ein zusammenhängendes Gesamtnetz für das Reiten und Fahren ergeben. Es ist nicht eine Gesamtanalyse aller Straßen und Wege der Region.

** Die nicht öffentlichen Reitwege sind nur zum Teil erfasst, da nicht von allen Reitbetrieben die privaten Reitwege bekannt sind bzw. in der Studie veröffentlicht werden dürfen.

Die zahlreichen Verbesserungsvorschläge für die Reit- und Fahrmöglichkeiten machen deutlich, dass hier erheblicher Handlungsbedarf besteht, wenn man in dieser Aktivregion an das Angebot in anderen Regionen anschließen will. Die einzelnen Verbesserungsvorschläge lassen sich zu Maßnahmengruppen zusammenfassen. Nachfolgende Tabelle zeigt, welche Maßnahmen unterschieden werden können.

Übersicht über die Verbesserungsvorschläge für die Reit- und Fahrmöglichkeiten in der Aktivregion Schlei - Ostsee			
Maßnahmenkategorie*	**km**	**%-Anteil**	**Beschreibung**
100: Reitwegeverbindung oder Lückenschluß herstellen	56,16	21,65	Es ist bisher kein Weg vorhanden, es muss ein neuer Pfad / Weg geschaffen werden.
200: Wegfreigabe	113,17	43,61	Ein Weg ist vorhanden, es bedarf für das Reiten und Fahren einer Genehmigung durch den Eigentümer
300: Gewässerquerung herstellen / erneuern	Keine Einzel-maßnahme	-	Für ein vorhandenes Gewässer muss eine Über-/ Durchquerungsmöglichkeit geschaffen oder erneuert werden.
400: Wegebauliche Maß-nahme und / oder Unter-haltungsarbeiten erforderlich	0,67	0,26	Die Qualität des vorhandenen Weges muss durch geeignete Maßnahmen verbessert werden
500: Parallelweg für Reiter anlegen	41,93	16,16	Der vorhandene Weg sollte durch einen bereitbaren Streifen ergänzt werden.
600: Konflikt- / Gefahrenstelle entschärfen	0,29	0,11	Gefahrstellen bestehen z.B. bei der Überquerung von klassifizierten Straßen, Konfliktstellen entstehen bei der Nutzung durch viele verschiedene Nutzergruppen.
100 / 200: Reitwegeverbindung und Wegfreigabe	32,68	12,60	Häufig enden für das Reiten und Fahren attraktive Wege an einer landwirtschaftlichen Fläche. Hier besteht dann der Wunsch einen Reitpfad am Feldrand bis zum nächsten Weg zu führen.
100 / 200 / 300: Reitwege-verbindung und Wegfreigabe und Gewässerüberquerung	6,06	2,34	s. oben.
100 / 300: Reitwegeverbin-dung und Gewässerüberque-rung	1,65	0,64	s. oben
100 / 500: Reitwegeverbin-dung und Parallelweg herstellen	2,68	1,03	s. oben
200 / 400: Wegfreigabe und wegebauliche Maßnahme	11,80	0,45	s. oben
200 / 500: Wegfreigabe und Parallelweg herstellen	29,90	1,15	s. oben
Summe	**259,47**	**100,00**	
* Die Nummer kennzeichnet die Kategorie in der Bestandskarte zur Machbarkeitsstudie.			

Den größten Teil bei den Verbesserungsvorschlägen machen mit rund 51 % die **„Wegfreigaben“** aus. Hierdurch kann bereits eine deutliche Aufwertung der Reit- und Fahrmöglich-

keiten erreicht werden. Das betrifft zum einen die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und zum anderen Privateigentümer und Gemeinden. Es ist mit dem jeweiligen Eigentümer zu klären, zu welchen Konditionen, eine Wegfreigabe erreicht werden kann. Bei berechtigten Sorge, dass es zu Konflikten mit anderen Nutzern kommen könnte, sollte geprüft werden, ob eine Trennung der Nutzung auf der vorhandenen Wegeparzelle möglich ist oder ob durch eine Verbreiterung des Weges eine Mehrfachnutzung ermöglicht werden kann.

An zweiter Stelle kommt mit rund 30% die „**Herstellung von Reitwegeverbindungen“**. Häufig ist dieses mit einem Lückenschluss zwischen zwei Wegen verbunden. Um einen Reitnutzung am Rand einer landwirtschaftlicher Flächen zu ermöglichen, ist das Einverständnis des Landeigentümers notwendig. Diese sind häufig dem Wunsch der Reiter gegenüber sehr verhalten oder stehen ihm ablehnend gegenüber, da sie Störungen auf ihren Flächen befürchten. Hinzu kommt, dass insbesondere in Angeln durch die hohe Dichte von Biogasanlagen eine große Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen besteht und jeder Quadratmeter ackerfähiger Fläche bewirtschaftet wird. Kaum ein Landwirt gibt da gerne einen Seitenstreifen zum Reiten frei. Befürchtungen, dass durch die Reitnutzung ein dauerhaftes Wegerecht entsteht oder es Probleme mit der Aktivierung der EU-Zahlungsansprüche gibt, sind unbegründet. Dazu liegen inzwischen Schreiben des Landwirtschaftsverwaltungen und Muster-Nutzungsvereinbarungen vor, die durch das Landwirtschaftsministerium geprüft wurden.

Als dritte wichtige Maßnahme ist mit rund 17% die „**Schaffung von Parallelwegen**“ für die Reiter. Bei schmalen Wanderwegen oder asphaltierten Straßen mit einem schmalen Seitenstreifen und hohem Verkehrsaufkommen, kann durch die Anlage von 1,5 bis 3 m breiten Grünstreifen die Nutzung durch Reiter ermöglicht bzw. erheblich verbessert werden. Bei Straßen, die seitlich nicht durch Knicks begrenzt werden, sollte geprüft werden, ob die katastermäßige Grenze der Wegeparzelle mit der tatsächlich nutzbaren Wegeparzelle übereinstimmt. Nicht selten wird die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung bis fast an die Asphaltkante herangeführt, obwohl eigentlich Raum für einen Seitenstreifen vorhanden wäre. Die Schaffung eines breiten Seitenstreifens ist auch für die Erhaltung der Straße von großer Bedeutung und nutzt zudem Reitern und auch Fußgängern.

Bei straßenbegleitenden Knicks ist man für die Anlage von Parallelwegen wieder auf die Bereitschaft der angrenzend wirtschaftenden Landwirte angewiesen (s. oben).

2.4 Reittouristische Anbieter und deren Angebote

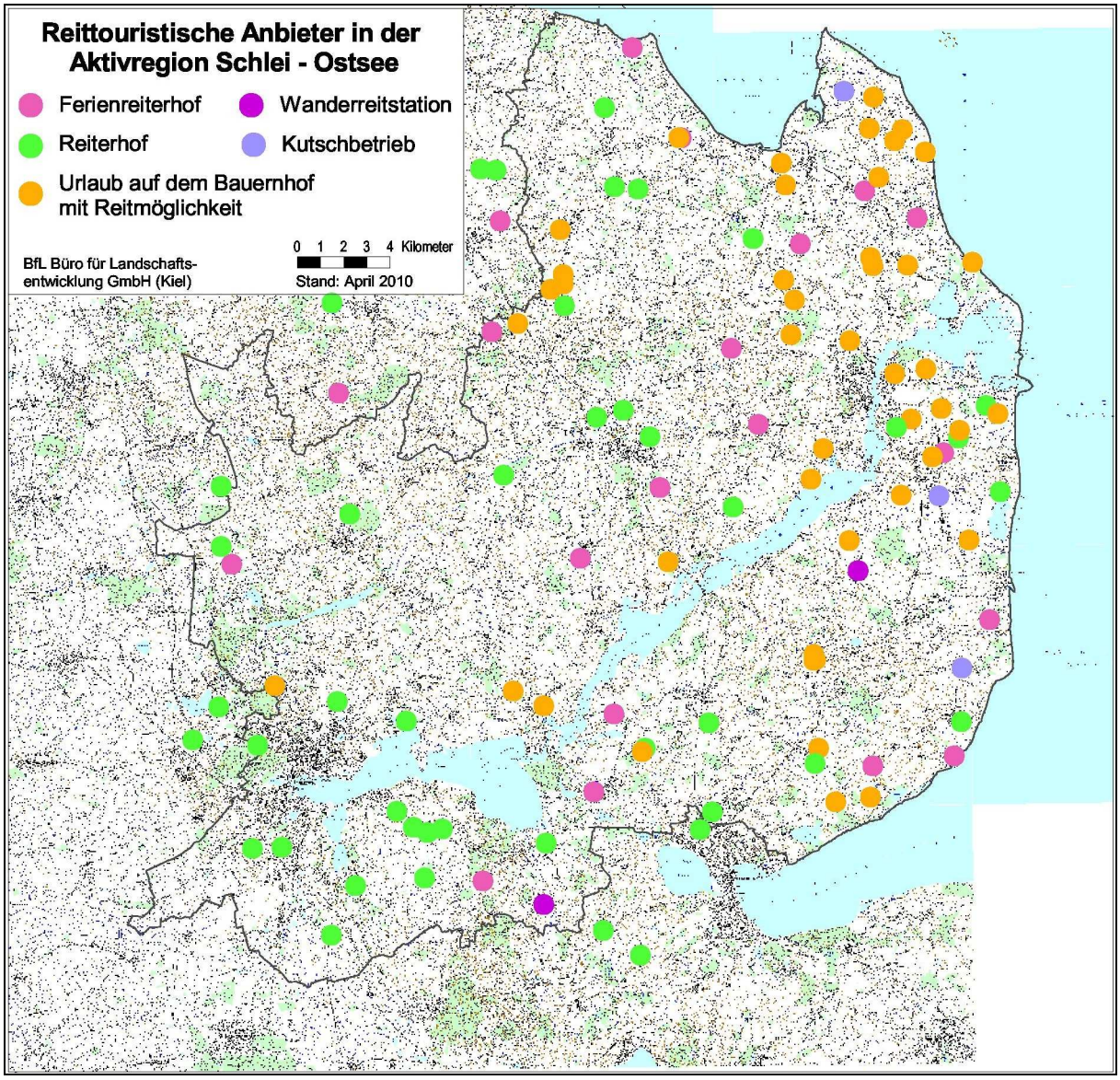
Reittouristische Anbieter

Die Struktur der reittouristischen Anbietern ist sehr vielfältig (vgl. auch Kap. 2.2). Daher wurden für die Bewertung des reittouristischen Potenzials sowohl Ferienbetriebe als auch pferdesportlich relevante Betriebe erfasst. Jeder Betrieb wurde aufgrund seines Angebotsschwerpunktes einer der folgenden Kategorien zugeordnet.

- **Ferienreiterhof**: Betriebe mit überwiegend reittouristischem Angebot wie z.B. Kinderreitferien, Ferienreitschule, Beherbergung für Reiter und Pferd, Lehrgänge für Gäste etc.
- **Reiterhof**: Betriebe mit überwiegend ganzjährigem pferdesportlichen Angebot für die einheimische Bevölkerung wie z.B. Reitschule, Pensionspferdehaltung, Turnierausbildung
- **(reine) Wanderreitstation**: Hierunter sind Betriebe gefasst, die ausschließlich Wanderreiter aufnehmen und sonst kein anderes Angebot haben. Das Angebot, Wanderreiter aufzunehmen kann aber auch bei Ferien- und Reiterhöfen integriert sein.
- **Urlaub auf dem Bauernhof mit Reitmöglichkeit:** Viele Betriebe der Kategorie „Urlaub auf dem Bauernhof“ bieten ihren Gästen die Möglichkeit, auf hofeigenen Ponys und / oder Pferden zu reiten. In der Regel ist damit aber kein qualifiziertes Reitschulangebot verbunden.
- **Kutschbetrieb**: Betriebe, die ausschließlich Kutsche oder Planwagen fahren entweder zum privaten Vergnügen oder mit (teil-)kommerziellen Hintergrund. Das Kutschfahrangebot kann auch Teil der Angebote der Ferien- und Reiterhöfe sein.
- **Pferdezuchtbetrieb** ist ein Betrieb, der sich überwiegend mit der Zucht und aufzucht von Pferden beschäftigt. In der Regel ist eine Kombination mit Pferdeverkauf gegeben.
- **Private Pferdehalter mit mehr als 5 Pferden:** Viele Pferde werden von Privatleuten in kleinen Gruppen „hinter dem Haus“ gehalten. Die Zusammenstellung ist nicht vollständig, da eine Erfassung sehr schwierig ist.
- **Pferdeklinik:** Hier wird die medizinische Versorgung der Pferde angeboten und durchgeführt.
- **Gnadenhof:** Auf diesen Betrieben werden alte, nicht mehr für den Pferdesport nutzbare Pferde in Pension gegeben.

Die Übergänge zwischen den Kategorien ist fließend, da Pferdebetriebe häufig verschiedene Angebote sowohl für Gäste als auch für Einheimische vereinen.

Für die Beurteilung des reittouristischen Potenzials sind die ersten fünf Kategorien von Bedeutung. Nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Anbieter in der Region:



Reittouristische Anbieter und pferdesportlich relevante Betriebe in der Aktivregion Schlei – Ostsee (Quelle: eigene Recherchen, AG Reittourismus)			
Betriebskategorie	**Gesamtanzahl der erfassten Betriebe**	**Anzahl in Aktivregion Schlei - Ostsee**	**Anzahl direkt angrenzend an die Aktivregion Schlei - Ostsee**
Ferienreiterhof	18	16	2
Reiterhof	44	39	5
(reine) Wanderreitstation	2	2	
Urlaub auf dem Bauernhof mit Reitmöglichkeit	46	46	

Reittouristische Anbieter und pferdesportlich relevante Betriebe in der Aktivregion Schlei – Ostsee (Quelle: eigene Recherchen, AG Reittourismus)			
Betriebskategorie	**Gesamtanzahl der erfassten Betriebe**	**Anzahl in Aktivregion Schlei - Ostsee**	**Anzahl direkt angrenzend an die Aktivregion Schlei - Ostsee**
Pferdezuchtbetrieb	14	13	1
Privater Pferdehalter > 5 Pferde	27	27	
Kutschbetrieb	3	3	
Pferdeklinik	1	1	
Gnadenhof	2	2	
Summe erfasste Betriebe	**157**	**149**	**8**

Die 16 **Ferienreiterhöfe** der Aktivregion liegen überwiegend in Küstennähe oder im Einzugsgebiet der Schlei. Einige wenige liegen auch im Hinterland, zusätzlich dazu befinden sich noch zwei weitere außerhalb Aktivregion Schlei – Ostsee im unmittelbaren Nahbereich. Auffällige Häufungen sind dabei nicht auszumachen. Es wird jedoch erkennbar, dass sich die Betriebe überwiegend in den landschaftlich besonders attraktiven Gebieten der Aktivregion mit besonderem Erholungspotenzial entwickelt haben.

Die Verteilung der 46 „**Urlaub auf dem Bauernhof mit Reitmöglichkeit**“ - Anbieter zeigt ebenfalls eine Häufung in den landschaftlich besonders reizvollen Teilen der Aktivregion wie z.B. im Osten des Amtes Geltinger Bucht, rund um Kappeln und im Einzugsbereich von Eckernförde. Die übrigen Betriebe liegen verstreut in der Aktivregion. Eine kleine Häufung weist die Gemeinde Ahneby auf.

Die **Reiterhöfe** zeigen hingegen eine deutliche regionale Häufung im Raum Schleswig und im Amt Haddeby. Kleinere Häufungen zeigen sich bei Süderbrarup, Steinbergkirche, Eckernförde und Kappeln (Schwansener Seite). Die übrigen Betrieben liegen sehr verstreut. Größere Bereiche ohne Reiterhöfe sind im südlichen Teil des Amtes Südangeln, in der Mitte der Halbinsel Schwansen und im südliche bzw. nördlichen Teil der Ämter Geltinger Bucht bzw. Süderbrarup. Die Häufung der Reiterhöfe beruht auf der Nachfrage nach pferdesportlichen Aktivitäten und Möglichkeiten im Nahbereich von Siedlungsgebieten. In dünn besiedelten Bereichen sind die Entfernungen zu groß, und das Potenzial an Pferdesportinteressierten zu gering, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu garantieren. Hier dominiert dann die kostengünstigere Einzelpferdehaltung.

Reine **Kutschbetriebe** und reine **Wanderreitbetriebe** sind nur gering vertreten und liegen entsprechend verteilt. Kutschfahrten und die Unterbringung von Wanderreitern wird aber teilweise auch von den anderen Betrieben angeboten.

Reittouristische und pferdesportliche Angebote

Für alle erfassten Betriebe wurde soweit wie möglich ermittelt, welche Leistungen dort angeboten werden. Dazu wurden die Betriebe per E-Mail gebeten, die Angaben zu prüfen und nötige Änderungen zu melden. Zum Teil wurde auch von einigen Bürgermeistern Korrekturen durchgegeben und die Ferienreiterhöfe wurden direkt per Telefon nach ihrem Angebot befragt.

29 % aller Betriebe (abs. 45 Betriebe) bieten ein **Reitschulangebot** überwiegend mit Schulponys und –pferden. Von diesen 45 Anbietern richten sich 60% ausschließlich an die einheimischen Reiter, 27% bieten sowohl einheimischen Reitern als auch Feriengästen Reitunterricht und 13% richten sich ausschließlich an Feriengäste. 43% der Betriebe, die Reitunterricht anbieten, bieten ebenfalls geführte Ausritte an. Strandritte werden von 16% der Schulbetriebe beworben. Um diese auch in der Hauptsaison zu ermöglichen, gibt es einzelbetriebliche Absprachen mit den Gemeinden, dass diese Ritte in den frühen Morgenstunden oder spätabends erfolgen oder aber die Gemeinde hat bereits eine offizielle ganzjährige Pferdebadestelle / bereitbaren Strandabschnitt ausgewiesen.

21 Betriebe (13% aller erfassten Betriebe) bieten **Beherbergung und ein qualifiziertes Reitangebot** zusammen an. Ein Betrieb mit Reitschulangebot plant ergänzend dazu im nächsten Jahr den Bau von Ferienwohnungen. Ein weiterer Betrieb möchte im Zusammenhang mit der Entwicklung von Port Olpenitz einen Reiterhof errichten, der insbesondere Gäste der Ferienanlage Port Olpenitz und den dortigen Hotels ansprechen soll. Weiterhin plant ein größerer Ferienreiterhof die deutliche Erweiterung seiner Beherbergungskapazitäten. Bei den Betrieben mit Beherbergung können in der Regel auch eigene Pferde, sogenannte Gastpferde, mitgebracht werden.

Kinderreitferien werden in der Region von 8 Betrieben (5% aller Betriebe, 47% der Ferienreiterhöfe) angeboten. Häufig ist das Kinderferienprogramm ein Teil des gesamten Angebotsspektrums. Ein Betrieb hat sich ausschließlich auf dieses Segment konzentriert.

Obwohl die Aktivregion aufgrund der vergleichsweise schlechten Situation der Reitwege nicht als Wanderreitregion bezeichnet werden kann, besteht dennoch bei 20 Betrieben (13% der erfassten Betriebe) die Möglichkeit mit seinem Pferd für eine Nacht aufgenommen zu werden (**Wanderreitstation**). Dieses ist häufig bei denjenigen Betrieben, die auch Gastpferde ihrer Gäste mit längerer Aufenthaltsdauer aufnehmen oder aber kleine Betriebe mit einem geringen Pferdebestand. Bei größeren Pferdebetrieben mit einem großen Angebot bestehen hygienische Bedenken. In der Hauptsaison ist eine spontane Unterbringung von Wanderreitern schwierig, da meist alle Unterbringungsmöglichkeiten für Mensch und Pferd ausgebucht sind.

Kutschfahrangebote machen 13 Betriebe. Dabei sind sieben professionelle Anbieter von den sechs privaten oder semiprofessionellen zu unterscheiden. Letztere bieten das Kutschefahren als kleines Highlight für ihre Feriengäste und nehmen dafür kein Geld oder betreiben es als privates Hobby. Professionelle Angebote gibt es in der Geltinger Birk, auf Gut Ludwigsburg, in Stenderup, in Damp, auf Gut Oestergard, in Sörup und in Dörphof (Ausbildung).

Von allen **Urlaub auf dem Bauernhof-Anbietern** in der Aktivregion wurden 85% als reittouristische Anbieter aufgenommen, da sie ihren Gästen in der Regel kostenfrei ein nie-

derschwelliges Reitangebot auf hofeigenen Ponys oder Pferden machen. Sie haben ein oder mehrere Ponys und Pferde auf dem Betrieb, die gepflegt und geritten werden können. Qualifizierter Reitunterricht ist bei diesen Betrieben nur in Ausnahmefällen gegeben. Die Bedeutung der Ponys und Pferde für die Auswahl des Betriebes wird bei den Befragten als sehr hoch eingeschätzt. Da die Hauptzielgruppe Familien mit Kindern ist, ist bei geschätzten 60 bis 80% der Gäste mindestens ein Familienmitglied mit Pferdebezug und Reitwunsch dabei.

2.5 Reittouristische Nachfrage und Brutto-Umsätze

Zur Einschätzung der reittouristischen Nachfrage werden die Ergebnisse verschiedener Gäste- und Betriebsbefragungen herangezogen. Eine eigene Gästebefragung war nicht Bestandteil dieser Studie.

Die landesweiten Umfrage bei Mitgliedern der AG Urlaub auf dem Bauernhof in SH e.V. von 2008/2009 hat deutlich herausgestellt, dass die Zielgruppe mit Interesse am Thema Pferd / Reiten mit 31% die zweitgrößte Zielgruppe dieser Betriebe ist. Damit liegt diese Gruppe bei diesen Betrieben deutlich vor Radfahrern und Wanderern.

Die Gästebefragung des NIT 2007 bei Gästen von Urlaub auf dem Bauernhof hat ergeben, dass im Zielgebiet Ostsee 47% der Gäste während ihres Aufenthalts häufig Reiten. Das Reiten ist damit bei diesen Gästen in der Nutzung dem Radfahren gleichgesetzt. Die Reitmöglichkeiten waren bei 44% der Gäste ein Entscheidungsgrund für Urlaub auf dem Bauernhof. Radfahrmöglichkeiten spielen mit 35% eine geringere Rolle. Daraus erklärt sich auch der mit 85% hohe Anteil der Urlaub auf dem Bauernhof-Betrieben, die eine Reitmöglichkeit anbieten.

Reiten gehört bei dem Vergleich der Urlaubsaktivitäten nicht zu denjenigen Aktivitäten, die von vielen Gästen sehr häufig im Urlaub ausgeübt werden. Ein Blick auf die Gästebefragungen der Ostseefjord Schlei Region macht deutlich, dass Radfahren und Wandern als Aktivitäten deutlich häufiger benannt werden. Allerdings spielt das Reiten bei der Zielgruppe „Neue Familien“ als Aktivität eine Rolle. (38% im Jahre 2007 bzw. 18,4% im Jahre 2009). Bezogen auf alle Befragten sinkt die Bedeutung auf 15% im Jahre 2007 und 7% im Jahre 2009. Interessant ist der Vergleich mit den Aktivitäten Wassersport und Segeln. Diese Aktivitäten lagen in der Befragung 2007 mit zusammen 6% deutlich unter der Bedeutung des Reitens und bei der Befragung 2009 mit 8,8% beinahe gleich auf. Bezogen auf die Neuen Familien erreicht der Wassersport einschließlich Segeln mit 11,8% auch 2009 nicht die Bedeutung, die das Reiten hat (Quellen: NIT 2009, Regionales Tourismuskonzept Ostseefjord Schlei, NIT 2009, Gästebefragung in der Ostseefjord Schlei Region).

Zur Abschätzung der Nachfrage nach reittouristischen Angeboten und den daraus generierten Bruttoumsetzen wurden die drei in der Aktivregion vorherrschenden Marktsegmente betrachtet. Nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse:

Übernachtungen und Brutto-Umsatz bei reittouristisch orientierten Betrieben in der Aktivregion Schlei-Ostsee			
Marktsegment	**Anzahl Betten**	**Anzahl Übernachtungen**	**Brutto-Umsatz mit Reittourismus in €**
Urlaub auf dem Bauernhof mit Reitmöglichkeit	960*	60.000**	3.240.000***
Kinderreitferien*****	165	17.100	798.000
Reiterurlaub mit festem Quartier	290*****	22.800*****	746.000***** / 1.231.000***
Summe	**1.415**	**99.900**	**4.784.000 / 5.269.000**

* Erfassung durch Internetrecherche und Interpolierung bei fehlenden Angaben
** durchschnittl. Bettenauslastung der FeWo/Häuser 2008 lt. Statistikamt Nord von 24,4% im Reisegebiet Ostsee multipliziert mit der Annahme dass 70% der Gäste den Betrieb aufgrund des Pferdeangebotes ausgewählt haben
*** Umsatzannahme von 54 € je Übernachtung aus regionalen Tourismuskonzept für die LTO der Region Ostseefjord Schlei 2009
****** Ermittlung der Daten durch Befragung der Anbieter und eigene Berechnungen

Die Anzahl der Betten auf Betrieben mit reittouristischer Orientierung liegt bei rund 2% der Gesamtbettenkapazität der Ostseefjord Schlei Region.

Die in der Tabelle dokumentierten Brutto-Umsätze erfassen lediglich die reittouristischen Angebote, die im engen Zusammenhang mit der jeweiligen Übernachtung stehen. Ein Vergleich mit den Zahlen des Tourismuskonzeptes für die LTO der Region Ostseefjord Schlei zeigt, dass die reittouristisch orientierten Betriebe rund 9% der Übernachtungen der Parahotellerie stellen und auch ca. 9% des Umsatzes erzielen.

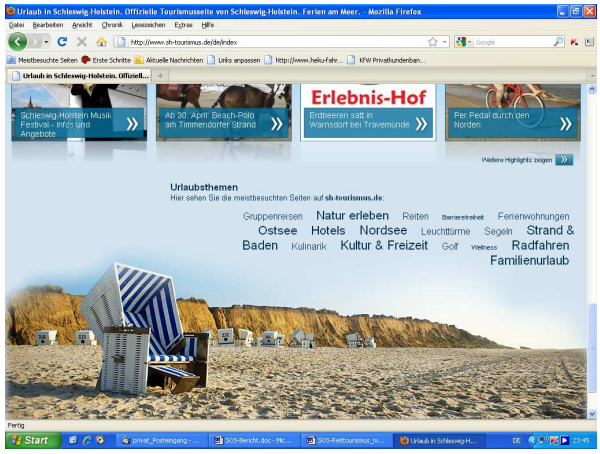
Eine Abschätzung des Umsatzvolumens durch Tagesausflügler, die Angebote rund ums Pferd wahrnehmen wie z.B. Turnierbesuche, Gestütsbesuche und Kauf von Pferden, Kutsch- und Planwagentouren, Tagesritte und Ausritte im „normalen“ Urlaub ist aufgrund der fehlenden Datenbasis deutschlandweit nicht möglich. Es ist aber aufgrund der Struktur und Angebote der Betriebe in der Region davon auszugehen, dass hierdurch weitere nennenswerte Umsätze erzielt werden. Folgende Gründe sprechen dafür:

- 32 Betriebe in der Region züchten und verkaufen Pferde
- 7 Betriebe bieten professionell Kutsch- und / oder Planwagentouren an
- 9 Turniere, davon vier in der Urlaubshauptsaison, sowie ein Kutschenaktionstag in Schleswig
- ganzjähriges Lehrgangsprogramm beim Reiterhof Tramm in Damp und weitere Lehrgänge auf mindestens vier weiteren Betrieben in der Region
- Angebote von Reitunterricht und Ausritten für externe Feriengäste bei fünf Betrieben

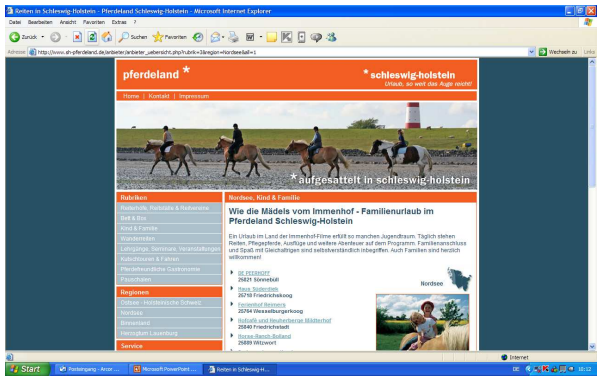
2.6 Vermarktung des Reittourismus

Auf Bundesebene fehlt eine übergeordnete Plattform zur Bündelung und Koordination der vielfältigen reittouristischen Produkte und zur gemeinsamen Vermarktung des Reitangebots in Deutschland. Die Schaffung einer solchen Plattform ist die zentrale Handlungsempfehlung aus der Marktanalyse „Tourismus rund ums Pferd“ (BTE 2009).

Auf Landesebene liegt das Tourismus-Marketing und die Vermarktung touristischer Angebote in den Händen der Tourismusagentur Schleswig-Holstein. Auf der Internetseite www.sh-tourismus.de werden die drei Schleswig-Holstein-Zielgruppen Neue Familien, Best Ager und anspruchsvolle Genießer in den Vordergrund gestellt. Themenorientierte Gäste können unter den Themen Radfahren, Kultur & Freizeit, Natur erleben, Golfen, Gesundheit & Wellness, Kulinarik, Segeln, Reiten, Strand & Baden entsprechende Angebote buchen.

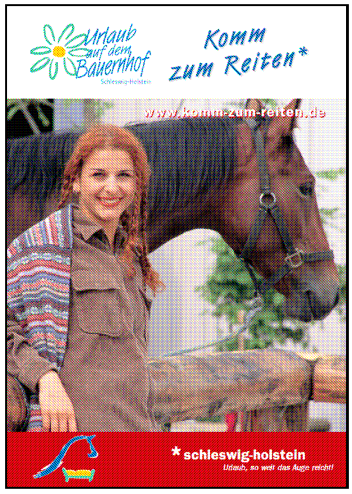


Bis Ende 2009 gab es unter www.sh-pferdeland.de eine Übersicht über den Reittourismus in Schleswig-Holstein. Die kostenfreie Eintragung auf dieser Seite wurde von ca. 200 Betrieben genutzt. Weiterhin hatten dort die touristischen Regionen Nordsee, Ostsee, Binnenland und Herzogtum Lauenburg ihre reittouristischen Möglichkeiten vorgestellt. Es gab eine Übersicht über vorhandenes Kartenmaterial und deren Bezugsquellen. Ende 2009 wurde der Betrieb dieser Seite eingestellt.



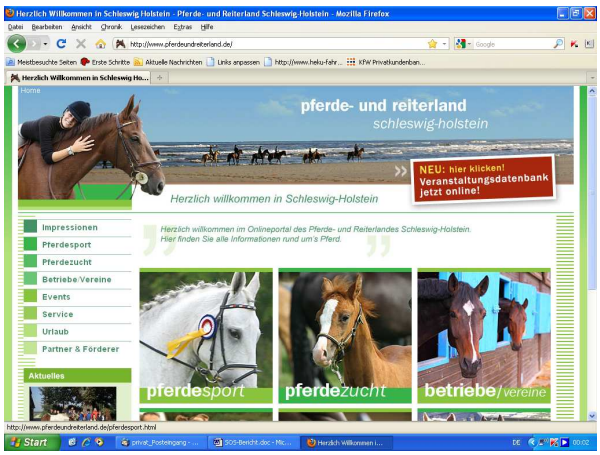
An ihrer Stelle entstand die Themenseite „Reiten“ im Portal www. sh-tourismus.de. Diese befindet sich derzeit noch im Aufbau. Anfang 2010 wurden ca. 200 reittouristisch orientierte Betriebe angeschrieben und ein Angebot für die Präsentation auf der neuen Internetseite unterbreitet. Ende April 2010 hatten 8 Betriebe dieses Angebot angenommen (Abfrage von www.sh-tourismus.de/de/reiten-in-schleswig-holstein am 30.4.2010). Hier besteht die Möglichkeit, eine reittouristische Region gezielt darzustellen und auf Angebote und Veranstaltungen hinzuweisen. Dieses ist wichtig, um diese Seite attraktiv und informativ zu gestalten

Ein Teil der reittouristisch orientierten Betriebe lässt sich über die Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof Schleswig-Holstein e.V. vermarkten.
Die AG Urlaub auf dem Bauernhof bringt jährlich eine Broschüre mit den Anbietern heraus und betreibt die Internetseite www.bauernhof-erlebnis.de. Die Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit sind dort zu finden. In der Broschüre sind sie mit einem Pferdekopf gekennzeichnet. Grenzt man die Suche nach Pony-/ Reiterhöfen ein, findet man sieben Betriebe in der Aktivregion.



Weiterhin bringt die AG zwei Flyer zum Thema Reittourismus heraus: Kinderreitferien und Komm zum Reiten. Letztere hat auch einen eigenen Internetauftritt. Bei der Broschüre „Komm zum Reiten“ sind fünf der 16 Reiterhöfe der Aktivregion aufgeführt, zwei Reiterhöfe sind in dem Flyer „Kinderreitferien“ zu finden.

Auf Landesebene wurde 2008 die Initiative des Ministerpräsidenten Carstensen „Pferde- und Reiterland Schleswig-Holstein“ eingeleitet. Ziel dieser Initiative ist es, alle Bereiche des Pferdesports zusammenzuführen, deren Aktivitäten zu koordinieren, Synergien zu nutzen und Schleswig-Holstein sowohl nach innen als auch nach außen als Pferde- und Reiterland bekannt zu machen. Wesentliches Element ist ab 2009 der Aufbau einer zentralen Internetplattform sein. Diese Aufgabe wird von der in Neumünster eingerichteten Koordinierungsstelle „Pferde- und Reiterland Schleswig-Holstein“ wahrgenommen.

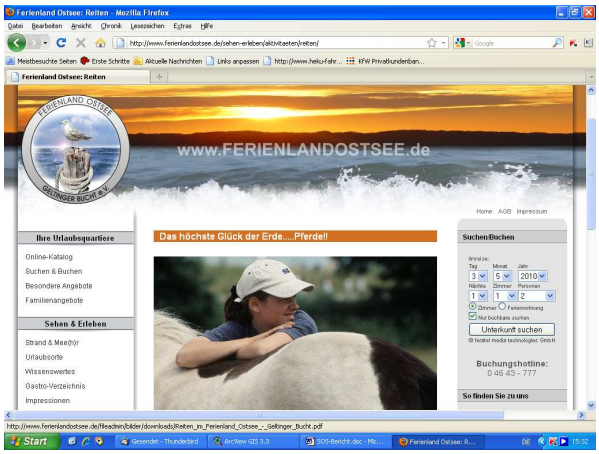


Diese Initiative wird voraussichtlich interessierten Regionen die Chance bieten, ihre Angebote als pferde- und reiterfreundliche Regionen in dieses zentralen Internetportal des Pferdesports einzubringen. Als erstes ist eine zentrale Veranstaltungsdatenbank geschaffen worden, in die alle Veranstalter ihre Turniere oder sonstigen pferdesportlichen Events einstellen können. Als zweiter Schritt ist der Aufbau einer Betriebs- und Vereinsdatenbank vorgesehen. Der Eintrag ist zunächst kostenfrei. Weitere Bausteine sollen der Aufbau einer digitalen Reit- und Fahrroutenkarte sein. Diese Plattform soll informieren und so die Vermarktung unterstützen.

Auf Ebene der regionalen Tourismusmarketing-Organisation (TMO) ist für die Aktivregion der Ostsee – Holstein Tourismus e.V. (OHT) zuständig. Auf der Internetseite www.ostsee-schleswig-holstein.de wird dieses Thema nicht dargestellt und beworben. Gäste, die sich für das Thema Reiten an der Ostsee interessieren, erhalte ich hier keine Informationen. Es gibt

zu diesem Thema auch keine Broschüre. Eine Vermarktung der reittouristisch orientierten Betriebe erfolgt hier nicht.

Auf lokaler Ebene ist die Ostseefjord Schlei GmbH (LTO) für die Vermarktung zuständig. Auf der Internetseite www.ostseefjordschlei.de gibt es das Thema Reiten nicht. Als Themen werden beworben: Landarzt-Welt, Wasservergnügen, Wandern & Walken, Fahrradfahren, Wohlfühlzeiten, Kulturgenuss und Naturerlebnis. Im Anbieterverzeichnis der Ostseefjord Schlei GmbH gibt es unter der Rubrik „Nützliche Informationen“ Hinweise zu Reiten ‚Reiterferien. Dort sind jeweils zur Geltinger Bucht und Schwansen vier Ferienreiterhöfe benannt und bei den Schleidörfern zwei Reiterhöfe. Allerdings sind die Angaben zum Reiten am Strand der Geltinger Bucht nicht korrekt.



Weiterhin gibt es den Internetauftritt und die Broschüre „Ferienland Ostsee“, die von dem Ferienland Ostsee Geltinger Bucht e.V., Touristikverein Amt Langballig und dem Touristikverein Sörup am Südensee herausgebracht wird. Hinweise zum Reiten findet man in Der Broschüre unter der Rubrik „Wissenswertes für den Gast“. Hier sind sechs Anbieter verzeichnet und der Hinweis auf die Pferdebadestelle zwischen Pottloch und Kronsgaard. Auch hier sind die Angaben zum Reiten am Strand nicht korrekt.
Auf der Internetseite gibt eine Rubrik Reiten zum Anklicken und eine Liste der Anbieter und deren Angebote zum Downloaden. Außerdem werden Hinweise zu den Reitwegen gegeben.

Reiterhöfe in der Region, die ihr Angebot bekannt machen wollen, finden weder geeigneten Darstellungsmöglichkeiten auf der Ebene der LTO noch auf der Ebene der TMO. Als Marketingpartner mit landesweiter Bedeutung kommen in erster Linie die AG Urlaub auf dem Bauernhof in Frage, die sich der Bedeutung des Pferdes für die Vermarktung bewusst sind und das Landestourismusportal. Dort besteht seit kurzem die Möglichkeit auf www.sh-tourismus.de das Angebot zu präsentieren.

90% der Ferienreiterhöfe und 87 % der Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit haben eine eigene Homepage. Letztere sind zudem durchweg auf der Internetseite der AG Urlaub auf dem Bauernhof und der Anbieterbroschüre zu finden. Von den Ferienreiterhöfen sind zwei in dem Flyer „Kinderreitferien“ und fünf in der Broschüre „Komm zum Reiten“ dargestellt. Sieben Betriebe findet man dort bei der Suchauswahl Pony-/Reiterhöfe. Eine vollständige Übersicht der Ferienreiterhöfe in der Aktivregion und damit für das Gebiet, dass durch die LTO Ostseefjord Schlei GmbH vermarktet wird, existiert nicht.

2.7 Aktivitäten der benachbarten Aktivregionen

Die im Norden angrenzende Aktivregion „**Mitte des Nordens**“ hat das Thema Reittourismus / Verbesserung der Reitwegeinfrastruktur ebenfalls auf der Agenda der zu bearbeitenden Themen gesetzt. Dazu fand im Februar mit den Gemeinden und den Akteuren von den Reitvereinen und Reitbetrieben eine Informationsveranstaltung statt. Ergebnis der Veranstaltung war die Empfehlung, dieses Thema weiter zu bearbeiten und die dafür notwendigen Informationen bei den Gemeinden zusammenzutragen.

Die Aktivregion Eider – Treene – Sorge hat sich in seinen südwestlichen Teilbereichen bereits 2003 um die reit- und fahrtouristische Entwicklung insbesondere bei der Infrastruktur gekümmert und dort 400 km beschilderte Reit- und Fahrrouten, ein Set mit Reit- und Fahrroutenkarten sowie den Internetauftritt www.reitrouten.de und ein Anbieterverzeichnis erarbeitet. Der nördliche Teil dieser Aktivregion wie z.B. das ehemalige Amt Eggebek und das ehemalige Amt Kropp haben fertige Konzepte, die allerdings nicht oder nur teilweise zur Umsetzung gekommen sind. Für die Ämter Ahrensharde und Oeversee liegen keine Konzepte vor.

Die Aktivregion Hügelland am Ostseestrand zeigt aufgrund der Anbieterstruktur einen reittouristischen Schwerpunkt im Amt Hüttener Berge. Für diesen Bereich liegt ein Konzept vor, dass seinerzeit zusammen mit den Ämtern Kropp und Hüttener Berge erstellt wurde. Eine Vernetzung zwischen der Aktivregion Schlei-Ostsee und dem Amt Hüttener Berge ist daher sinnvoll. Im Bereich der Ämter Dänischenhagen und Dänischer Wohld sind sehr viele Reiterhöfe ansässig, die sich aber überwiegend an die einheimische Bevölkerung richten und sehr wenig touristische Angebote aufweisen.

3 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse (S-Strengths – Stärken, W-Weaknesses – Schwächen, O-Opportunities – Chancen, T-Threats – Risiken) ist ursprünglich ein Instrument des strategischen Managements und dient dazu, aus den Stärken und Schwächen einer Organisation (interne Faktoren) und den Chancen und Risiken der Umwelt (externe Faktoren) geeignete strategische Lösungsalternativen für die Erreichung der Ziele abzuleiten.

	Faktoren, die bei der Zielerreichung helfen	Faktoren, die die Zielerreichung behindern
Interne Faktoren (Eigenschaften der eigenen Untersuchungseinheit)	**Stärken (Strengths)**	**Schwächen (Weakness)**
Externe Faktoren (Eigenschaften der Umwelt)	**Chancen (Chancen)**	**Risiken (Risiken)**

Für die Prüfung des reittouristischen Potenzials wurde die Angebots- als auch die Nachfrageseite betrachtet.

SWOT-Analyse des reittouristischen Angebotes und Nachfrage in der Aktivregion Schlei - Ostsee	
Stärken	**Schwächen**
Erholungspotenzial	
➢ Reizvolle Landschaft mit relativ geringer Bevölkerungsdichte ➢ kulturelle Highlights für mitreisende Nichtreiter und reitfreie Zeiten ➢ Strandreiten überwiegend von 16.September bis 31. Mai (Geltinger Bucht) und 16. September bis 14. Mai (Schwansen) erlaubt ➢ Ausgewiesene ganzjähriger Pferdebadestellen in Kronsgaard und Waabs ➢ Lokale Absprachen zwischen Kommunen und reittouristischen Anbietern zum Reiten am Strand und Baden in der Sommersaison	➢ Schlei als Naturerlebnis mit dem Pferd kaum zugänglich, ➢ Schlei kann „hufläufig“ nur in Missunde überquert werden (Gebietszerschneidung) ➢ Kein Kulturerlebnis mitPferd ➢ Strandabschnitte abschnittsweise für das Reiten zu steinig oder durch Campingplätze verbaut ➢ Im Hochsommer fehlen Ausweichstrecken für die sonst bereitbaren Strandabschnitte ➢ Zu wenig ganzjährig zugängliche Pferdebadestellen

SWOT-Analyse des reittouristischen Angebotes und Nachfrage in der Aktivregion Schlei - Ostsee	
Stärken	**Schwächen**
Reit- und Fahrmöglichkeiten	
➢ Erste Ansätze zur Verbesserung des Reit- und Fahrwegenetzes (IG Reitwege Schwansen, IG Reitwege Geltinger Bucht, Gemeinden Hasselberg, Nieby, Kronsgaard, Damp, Waabs)	➢ Reit- und Fahrwegenetz nur vereinzelt und auf lokaler Ebene ausgebildet (Nieby, Hasselberg, Damp, Waabs oder auf betriebseigenen Flächen), regionale Vernetzung fehlt, ➢ meist nur kleinräumige Netze für kurze Ausritte ➢ Vorhandenes Straßen- und Wegenetz zum Reiten zu unattraktiv und teilweise auch zu gefährlich ➢ Wenig ausgewiesene Reitwege in den Wäldern, insbesondere den Landeswäldern ➢ Zunehmende Flächenknappheit aufgrund der hohen Dichte von Biogasanlagen erschwert die Schaffung von Reitmöglichkeiten an den Feldrändern ➢ Gefährdungen durch Kfz-Verkehr insbesondere Schwerlastverkehr bei Nutzung der schmalen kommunalen Straßen ➢ Enttäuschungen bei Gästen, wenn Reitwegesituation schlechter als zu Hause
Reittouristische Anbieter und Angebote	
➢ 17 Ferienreiterhöfe mit unterschiedlichem Angebot für verschiedene Zielgruppen (u.a. Kinderreitferien, Familien mit reitenden Kindern und/oder Erwachsenen, erwachsene Wiedereinsteiger, Ausbildung von Reiter und Pferd) ➢ viele Betriebe setzen auf mehrere Standbeine wie z.B. ganzjährigen Reitunterricht ➢ viele Ferienreiterhöfe planen Investitionen / Veränderungen zur Verbesserung der Leistung, Qualität und des Angebots ➢ 46 Urlaub auf dem Bauernhofbetriebe bieten Reitmöglichkeiten ➢ hohe Stammgastquote bei den Ferienreiterhöfen und den Urlaub auf dem Bauernhofbetrieben ➢ gutes Preis-Leistungsverhältnis aus Sicht des Gastes ➢ Marktsegment: Reiterferien mit festem Quartier und Kinderreitferien stark vertreten ➢ Brutto-Umsatz durch den Reittourismus von jährlich mindestens 4,8 Mio. € im Segment Übernachtung	➢ Marktsegment: Wanderreiten kann nicht bedient werden ➢ Starker Fokus bei den Angeboten auf die Familien mit KIndern ➢ Wenig tagestouristische Angebote zum Thema Pferd (Kutschfahrten, Veranstaltungen, Turniere, Gestütsbesuche) ➢ Bislang kein Reiterhotel-Angebot für die gehobenen Ansprüche mit Zusatzangeboten für die anspruchsvollen Reiter ➢ Angemessene Preise für reittouristische Angebote können nicht immer nicht realisiert werden, dadurch verringern sich die möglichen Angebote z.B. bei Kutschtouren

SWOT-Analyse des reittouristischen Angebotes und Nachfrage in der Aktivregion Schlei - Ostsee	
Stärken	**Schwächen**
und Reiterurlaub ➢ Potenzial in Zusammenhang mit der Entwicklung von Port Olpenitz und einem angrenzenden Pferdebetrieb ➢ 13 Pferdezuchtbetriebe mit unterschiedlichen Rassen ➢ fast 40 Reiterhöfe für den regionalen Bedarf überwiegend im Einzugsgebiet der Städte Schleswig - Kappeln – Eckernförde	
Vermarktung und Organisation	
➢ sehr hohe Quote eigener betrieblicher Internetauftritte ➢ kleinräumige Vernetzung der Betriebe zum Nutzen des Gastes (Gästevermittlung untereinander) ➢ AG Urlaub auf den Bauernhof bietet reittouristischen Anbietern Vermarktungsmöglichkeiten ➢ Aufbau einer kostenlosen landesweiten Betriebsdatenbank bei www.Pferde undReiterland.de ➢ TASH bietet Betrieben und Regionen Vermarktungsmöglichkeiten ➢ Engagement einzelner Gemeinden (Nieby, Kronsgaard, Hasselberg, Damp, Waabs)	➢ Keine Darstellung des touristischen Themas Reiten auf der Ebene der LTO und der TMO → interessierter Gast muss sich die Informationen mühsam selber zusammensuchen ➢ Keine LTO-weite Zusammenstellung der reittouristischen Anbieter und Angebote, erste Ansätze bei „Ferienland Ostsee“ ➢ Keine vernetzten Angebote wie Hofhopping oder Wanderritte von Hof zu Hof ➢ Kommunale Unterstützung der reittouristischen Entwicklung vereinzelnt, aber nicht flächendeckend gegeben

SWOT-Analyse des reittouristischen Angebotes und Nachfrage in der Aktivregion Schlei - Ostsee	
Chancen	**Risiken**
➢ Reiten und Fahren passt in den Trend zum Urlaub auf dem Lande mit Naturerlebnis und gesundheitsbezogenen Aktivitäten ➢ Wachsende Nachfrage nach reittouristischen Angeboten (Reiturlaub, Tagestourismus) ➢ Urlaubsmehrwert durch reittouristische Angebotsbausteine, da Nachfrage nach individuellen Urlaubsangeboten steigt ➢ Reittourismus als Beitrag zur Vielfalt der Region und zur Ansprache neuer Gästegruppen	➢ durch demographischen Wandel ergibt sichein abnehmendes Potenzial in den jüngeren Zielgruppen ➢ nicht absehbarer Einfluss der gesamtwirtschaftlicher Entwicklung auf den Inland-Tourismus ➢ steigender Wettbewerb im Reittourismus, Verschärfung des Preis-Leistungs-Wettbewerbs, steigende Angebote aus dem Ausland ➢ steigende Qualitätsansprüche der Reittouristen insbesondere in Bezug auf die Infrastruktur

SWOT-Analyse des reittouristischen Angebotes und Nachfrage in der Aktivregion Schlei - Ostsee	
Chancen	**Risiken**
➢ Strandreiten als Traum der Reittouristen zur Verlängerung der Urlaubsaison nutzen ➢ Große Nachfrage nach Strandreiten mit gezielten Angeboten wie z.B. Küstenritt bedienen ➢ Pferde als Sympathieträger gezielt bei der Vermarktung der Region einsetzen wie z.B. bei Urlaub auf dem Bauernhof ➢ Steigerung des Freizeitwertes einer Region und damit Entgegenwirken der Abwanderung / Bevölkerungsrückgang	➢ Tierschutzauflagen erhöhen die finanziellen Aufwand für reittouristische Angebote ➢ finanzieller und personeller Aufwand bei der Entwicklung von reittouristischen Angeboten, Kostendeckung nicht immer gegeben ➢ Bei Ausweitung des Reittourismus Konflikte mit anderen Nutzergruppen und Grundeigentümern ➢ Mitwirkung / Unterstützung der Gemeinden nicht grundsätzlich gegeben

Die Ergebnisse der Bestandaufnahme und der SWOT-Analyse wurden am 06.Mai 2010 dem Arbeitskreis aus reittouristischen Anbietern, Reiterhöfen, Vertretern der Ämter und Gemeinden und weiteren Beteiligten vorgestellt. Gutachterin und Beteiligte waren einstimmig der Meinung, dass in der Aktivregion Schlei – Ostsee bereits jetzt Reittourismus stattfindet und für über 60 Anbieter aus den Bereichen Ferienreiterhöfe und Urlaub auf dem Bauernhof zu einer wichtigen Einkommensquelle gehören. Die befragten Betriebe waren durchweg mit ihrer Auslastung zufrieden. Ein Teil der Betriebe will zukünftig in die Erweiterung des Angebots oder in die Verbesserung der betrieblichen Ausstattung investieren.

Fazit: Die Aktivregion Schlei – Ostsee hat großes Potenzial für eine positive Weiterentwicklung des Reittourismus. Der Reittourismus ist ein attraktives Nischenprodukt mit positiver Synergieeffekten als Angebotsbaustein und Imageträger für den gesamten Tourismus der Aktivregion.

Es wird daher sowohl von Seiten der Gutachterin als auch von Seiten der beteiligten Akteure empfohlen, für die Aktivregion Schlei – Ostsee ein reittouristisches Handlungskonzept (Phase 2 der Machbarkeitsstudie) zu erstellen.

4 Entwicklungsziele und Handlungsempfehlungen

Für die Weiterentwicklung des Reittourismus in der Aktivregion Schlei – Ostsee gibt es drei mögliche Entwicklungsszenarien:

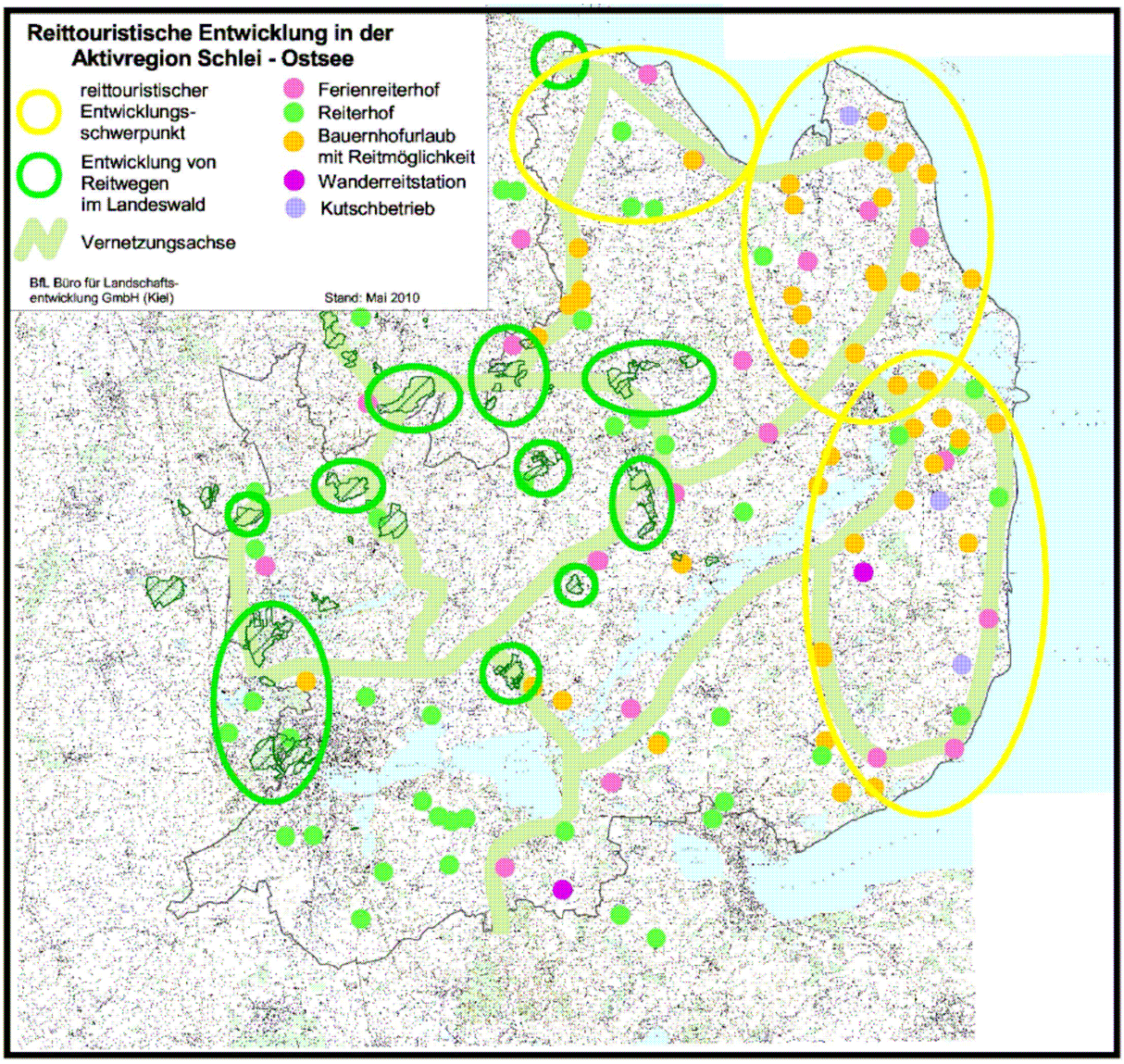
Mögliche Entwicklungsszenarien für den Reittourismus in der Aktivregion Schlei - Ostsee		
Szenario	**Chancen**	**Risiken**
1: Die Schwächen der Aktivregion in Bezug auf Infrastruktur und Vermarktung werden **flächendeckend** behoben, so dass neben den jetzt vorherrschenden Angebot „Reiturlaub mit festem Quartier“ auch „Wanderreiten“ etabliert werden kann.	• flächendeckende Verbesserung der Lebensqualität und der wirtschaftlichen Grundlage der bestehenden Pferdebetriebe • Erhöhung der Chancen zur Ansiedlung weiterer Pferdehalter und Pferdebetriebe insbesondere aus dem Freizeitbereich • Leerfallende landwirtschaftliche Bausubstanz lässt sich besser an „Pferdeleute“ vermarkten • Wanderreiten als zusätzliches Marktsegment kann angeboten werden • Bessere Außendarstellung erreicht mehr potenzielle Gäste • Voraussichtliche Steigerung der Gästezahlen, mindestens aber Niveauerhalt • Steigerung der Gesamtattraktivität der Urlaubsregion	• Umsetzung ist voraussichtlich langwierig und schwierig • Gefahr des Scheiterns ist sehr hoch, da große Vorbehalte der Grundeigentümer und Gemeinden gegen eine Ausweitung der Reitwegeinfrastruktur bestehen • Sehr hohe Kosten für laufende Aufwendungen für Nutzungsvereinbarungen und Unterhaltung der Infrastruktur • Etablierung einer anerkannten Wanderreitregion dauert lange • Konflikte mit anderen Nutzergruppen sind nicht auszuschließen
2: Die Schwächen in der Infrastruktur werden gezielt in denjenigen Teilgebieten mit einer hohen Anbieterdichte behoben (**Schwerpunktgebiete**). Die Vermarktung und die Entwicklung neuer Angebote wird in enger Abstimmung aller interessierter reittouristischer Anbieter und den anderen Pferdesport-Akteuren konzeptioniert und umgesetzt.	• Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlage für die bestehenden Pferdebetriebe und reittouristischen Anbieter in den Schwerpunktgebieten • In den Schwerpunktgebieten Erhöhung der Chancen zur Ansiedlung weiterer Anbieter • Erhöhung der Lebensqualität in den Schwerpunktgebieten • Bessere Außendarstellung erreicht mehr potenzielle Gäste • Voraussichtliche Steigerung der Gästezahlen, mindestens aber Niveauerhalt	• Umsetzung ist kein Selbstgänger, aber durch Bündelung der Mittel und Kräfte sind die Chancen größer • Gefahr des Scheiterns besteht, aber das Risiko ist reduziert • Steigende Kosten für laufende Aufwendungen für Nutzungsvereinbarungen und Unterhaltung der Infrastruktur • Konflikte mit anderen Nutzergruppen sind nicht auszuschließen • Wanderreitangebote können nur sektoral und entlang von

Mögliche Entwicklungsszenarien für den Reittourismus in der Aktivregion Schlei - Ostsee		
Szenario	**Chancen**	**Risiken**
	• Steigerung der Gesamtattraktivität in den Schwerpunktgebieten • Bessere Akzeptanz und Unterstützung bei der Umsetzung	Vernetzungsachsen erfolgen
3: Der derzeitige Ist-Zustand bleibt bestehen, es werden **keine gemeinsamen Aktivitäten** zur Verbesserung der Infrastruktur und Vermarktung vorgenommen.	• Keine Kosten für infrastrukturelle Maßnahmen, Kosten der Vermarktung verbleibt bei den Anbietern • Konflikte mit anderen Nutzergruppen werden weitestgehend vermieden	• Reittouristische Anbieter sind allein auf ihre Eigeninitiative zur Verbesserung des Angebots und der Vermarktung angewiesen • Keine Synergieeffekte durch Vernetzung und Kooperationen • Gefahr, dass die vorhandenen Betriebe im zunehmenden Wettbewerb um die reitenden Gäste den Anschluss verlieren • Keine Verbesserung der Lebensqualtiät auf den Dörfern • Keine Attraktivität der Region für die Ansiedlung neuer Pferdehalter und Pferdebetriebe • Geringere Chancen zur Vermarktung leerfallender landwirtschaftlicher Bausubstan • Steigende Konflikte zwischen Reitern und Gemeinden aufgrund der fehlenden Infrastruktur • Gefahr, dass bereits bestehende Betriebe aufgeben müssen

Die oben vorgenommene Abwägung der Chancen und Risiken der Entwicklungsmöglichkeiten macht deutlich, dass Szenario 2 die größten Chancen bei vergleichsweise überschaubaren Risiken bietet. Daher wird empfohlen, das Entwicklungsszenario 2 weiterzuverfolgen. Diese Einschätzung ist die Grundlage für die Formulierung der folgenden **Entwicklungsziele**:

- Die Weiterentwicklung des Reittourismus insbesondere des Reiturlaubs mit festem Quartier sollte sich schwerpunktmäßig auf das Amt Geltinger Bucht, rund um Kappeln und den ehemaligen Amtsbezirk Schwansen konzentrieren. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen reittouristischen Anbietern in Küstenregionen muss eine qualitative Verbesserung der Reit- und Fahrmöglichkeiten im Umkreis der Betriebe erfolgen. Die Betriebe selbst müssen durch Qualität ihrer Angebote, einem guten Preis-Leistungsverhältnis und einem hohen Maß an Flexibilität gegenüber dem Kunden für größtmögliche Kundenzufriedenheit sorgen.
- Die Möglichkeit an den Stränden der Aktivregion zu reiten ist trotz aller bestehenden Zugangbeschränkungen das wichtigste Alleinstellungsmerkmal. Die Möglichkeiten sollten soweit wie konfliktfrei möglich für reittouristischen Anbieter optimiert werden, da das Reiten am Strand zu den Urlaubsträumen der Reiter gehört.
- Die Zielgruppe „Neue Familien“ sucht deutlich häufiger im Urlaub den Pferdebezug als die übrigen Zielgruppen. Bei den reittouristischen Anbietern stellen Familien mit Kindern zur Zeit den größten Teil der Gäste. Daher wird empfohlen, das reittouristische Angebot für diese Zielgruppe besser als bisher zu kommunizieren.
- Die Zielgruppe „Anspruchsvolle Genießer“ bietet noch erhebliches Entwicklungspotenzial für den Reittourismus. Wiedereinsteiger beim Reiten werden von Seiten des Pferdesports umworben und gezielt durch die Reitschulen angesprochen. Das sollte auch auf das reittouristische Angebot übertragen werden. Es wird empfohlen, hierzu mehr Angebote insbesondere in der Vor- und Nachsaison zu entwickeln und diese ebenfalls gezielt zu kommunizieren.
- Die Entwicklung einer Wanderreitregion mit einem flächendeckend hochwertigen Reit- und Fahrwegenetz ist aufgrund der schlechten Voraussetzungen bei der vorhandenen Wegeinfrastruktur und den bereits erkennbaren Vorbehalten bei den Grundeigentümern nicht umsetzbar und sollte daher nicht als Entwicklungsziel verfolgt werden.
- Als Alternative wird empfohlen, eine regionale Grundvernetzung der Reitwegeinfrastruktur, die sich an den reittouristischen Betrieben sowie an den Reiterhöfen orientiert, zu verfolgen. Sie verbessert zum einen die lokalen Reitmöglichkeiten und bietet die Grundlage für vernetzte Angebote zwischen den Betrieben.
- Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten stehen den Wünschen nach Verbesserung der Reitmöglichkeiten offen gegenüber. Hier können voraussichtlich über maßgeschneiderte Vereinbarungen schnell Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Sie spielen daher bei der Entwicklung der regionalen Grundvernetzung eine wichtige Rolle.
- Großes Entwicklungspotenzial besteht beim tagestouristische Angebot rund ums Pferd. Hierzu ist die Mitwirkung der örtlichen Pferdesportvereine und –organisationen sowie der Pferdebetriebe notwendig. Insbesondere der Raum Schleswig – Haitabu könnte durch die Verknüpfung von Kultur / Geschichte und Pferden an Attraktivität gewinnen.

Nachfolgende Abbildung macht die Entwicklungsschwerpunkte deutlich:



Das **Handlungskonzept** zur reittouristischen Entwicklung der Aktivregion Schlei – Ostsee sollte folgende Bausteine enthalten:

- **Maßnahmenplan** zur Verbesserung der reit- und fahrtouristischen Infrastruktur im **Amt Geltinger Bucht, Stadt Kappeln und ehemaligen Amt Schwansen** jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Reitwege-Interessengemeinschaften und den Gemeinden
  - Erarbeitung eines Reit- und Fahrroutennetzes einschließlich der dazu notwendigen Verbesserungen an der Wegeinfrastuktur
  - Ausweisung weiterer Pferdebadestellen und interkommunale Abstimmung der Zugangszeiträume
  - Identifizierung von geeigneten Park- und Rastmöglichkeiten
  - Suche nach pferdefreundlicher Gastronomie
  - Ausarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zur Schleiquerung (z.B. Pferdeanhänger - Shuttleservice
- **Maßnahmenplan** für die Entwicklung einer **regionalen Grundvernetzung** innerhalb der Aktivregion Schlei-Ostsee und mit den Nachbarregionen wie z.B. Geltinger Küstenroute, ehemalige Bahntrasse zwischen Schleswig und Süderbrarup, Schwansenrunde, Schleiquerung bei Missunde, Verbindung zwischen Schwansen und den Hüttener Bergen, Route durch Angeln mit Anbindung an Mitte des Nordens, hufläufige Erlebbarkeit von kulturellen und medienwirksamen Highlights
  - Darstellung der zur Vernetzung notwendigen Wegemaßnahmen
  - Identifizierung von geeigneten Park- und Rastmöglichkeiten
  - Suche nach pferdefreundlicher Gastronomie
  - Darstellung der für die Verbindung Kultur / Geschichte – Pferd notwendigen Maßnahmen
- **Maßnahmenplan** zur Verbesserung der Reitmöglichkeiten in den Schleswig-Holsteinischen **Landesforsten** innerhalb der Aktivregion Schlei – Ostsee einschließlich Entwurf einer Vereinbarung zur Umsetzung
- Einrichtung eines **Runden Tisches der reittouristischen Anbieter und Reiterhöfe** mit der Zielsetzung:
  - Entwicklung aufeinander abgestimmter und miteinander **vernetzter Angebote**
  - Entwicklung **neuer Angebote** zur Ansprache bisher noch nicht erreichter Zielgruppen
  - Konzept für eine **gemeinsame Außendarstellung** / Vermarktung als reittouristische Region wie z.B. gemeinsame Informationsmaterial und Anbieterverzeichnis, Internet präsentation im Zusammenhang mit bestehenden regionalen oder landesweiten Internetauftritten, redaktionelle Beiträge in Fachzeitschriften
  - Entwicklung **neuer tagestouristischer Angebote** rund ums Pferd zur Steigerung der Gesamtattraktivität der Region Schlei - Ostsee

Die Kosten für die Umsetzung lassen sich zur Zeit noch nicht beziffern, da sie sehr stark von der Zahl und Qualität der umzusetzenden Infrastrukturmaßnahmen abhängig ist. Diese Infrastrukturmaßnahmen wirken sich nicht nur positiv auf die Weiterentwicklung der reittouristischen Betriebe, sondern auch auf die Entwicklung der Reiterhöfe und Pferdesportvereine aus und sind damit auch ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in den Dörfern der Region.

5 Zusammenfassung

Reittourismus ist bundesweit ein bedeutendes Marktsegment an der Schnittstelle zwischen Pferdesport und Tourismus. Auf Landesebene gibt es seit ca. 10 Jahren zahlreiche Initiativen zur Entwicklung des Reittourismus sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene. Vor diesem Hintergrund möchte die Aktivregion Schlei – Ostsee die Chancen und Potenziale des Reittourismus innerhalb ihrer Region prüfen und damit klären, ob und wenn ja, in welcher Weise sich die Region zur Entwicklung des Reittourismus eignet. Dazu wurde eine zweistufige Machbarkeitsstudie beauftragt. In der ersten Phase erfolgt die Klärung des reittouristischen Potenzials. Bei positiven Potenzial erfolgt in Phase 2 die Erstellung des Handlungskonzeptes.

In Phase 1 erfolgte eine Bestandsaufnahme folgender Prüfkriterien:

- Pferdehaltung, pferdesportliche Aktivitäten und wirtschaftliche Bedeutung des Pferdes
- Erholungspotenzial der Region für das Reiten und Fahren
- Reit- und Fahrmöglichkeiten sowie Verbesserungsvorschläge der Wegeinfrastruktur
- Pferdebetriebe und reittouristische Anbieter und deren Angebote
- Reittouristische Nachfrage und Brutto-Umsätze
- Vermarktung des Reittourismus

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden in einer SWOT-Analyse zusammengefasst und den Beteiligten im Mai 2010 vorgestellt. Gutachterin und Beteiligte waren einstimmig der Meinung, dass in der Aktivregion Schlei – Ostsee bereits jetzt Reittourismus stattfindet und für über 60 Anbieter aus den Bereichen Ferienreiterhöfe und Urlaub auf dem Bauernhof zu einer wichtigen Einkommensquelle gehört. Die befragten Betriebe sind überwiegend mit ihrer Auslastung zufrieden. Ein Teil der Betriebe will zukünftig in die Erweiterung des Angebots oder in die Verbesserung der betrieblichen Ausstattung investieren.

Schwächen bestehen vor allem in den völlig unzureichenden Reit- und Fahrmöglichkeiten, bei den Möglichkeiten am Strand zu reiten und mit den Pferden ins Wasser zu gehen sowie bei der Schleiquerung.
Als unzureichend wird die gemeinsame Vermarktung der Anbieter, die Vernetzung der Angebote, die Entwicklung von Angeboten für neue Zielgruppen und tagestouristische Pferdeangebote gesehen. In diesen Bereichen besteht Handlungsbedarf, wenn sich die Anbieter gegenüber einer wachsenden Konkurrenz aus dem In- und Ausland behaupten wollen.

Fazit: Die Aktivregion Schlei – Ostsee hat großes Potenzial für eine positive Weiterentwicklung des Reittourismus. Der Reittourismus ist ein attraktives Nischenprodukt mit positiver Synergieeffekten als Angebotsbaustein und Imageträger für den gesamten Tourismus der Aktivregion.

Es wird daher sowohl von Seiten der Gutachterin als auch von Seiten der beteiligten Akteure empfohlen, für die Aktivregion Schlei – Ostsee ein reittouristisches Handlungskonzept (Phase 2 der Machbarkeitsstudie) zu erstellen. Dieses Konzept soll sich auf die reittouristischen Schwerpunktgebiete sowie eine regionale Grundvernetzung konzentrieren und Impulse für eine gemeinsame Vermarktung und Entwicklung neuer und vernetzter Angebote geben.

Quellen

AG Urlaub auf dem Bauernhof (2010): Anbieterverzeichnis Urlaub auf dem Bauernhof

BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung (2009): Tourismus rund ums Pferd – Marktanalyse, FN-Verlag

Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof e.V. (2009): Landesweite Umfrage bei Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Schleswig-Holstein e.V.

Bundesministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, N.I.T: (2009): Urlaub auf dem Bauernhof – Urlaub auf dem Lande 2008, Untersuchung der Marktsituation und der Potenziale für den Bauernhof-/Landurlaub auf Basis der Reiseanalyse 2008

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) (2001): Marktanalyse Pferdesportler in Deutschland 2001

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) (2009): Zahlen, Daten, Fakten zum Pferdesport

Deutscher Tourismusverband e.V. (2008): Tourismus in Deutschland 2007- Zahlen, Daten, Fakten

Ferienland Ostsee Geltinger Bucht e.V. (2009): Anbieterverzeichnis

Ferienland Ostsee Geltinger Bucht e.V. (2009): Rund ums Ross im Ferienland Ostsee – Geltinger Bucht

Ostseefjord Schlei GmbH (2010): Anbieterverzeichnis

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen (2008): Bewertung des Reittourismus in Sachsen, Schriftenreihe Heft 24/2008

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (2008): Kinderreitferien, Flyer

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein: Komm zum Reiten, aktueller Download

N.I.T. Institut für Tourismus und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (2009): Gästebefragung Ostseefjord Schlei 2009

N.I.T. Institut für Tourismus und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (2009): Gästebefragung Urlaub auf dem Bauernhof Ergebnisse 2007

Ostseefjord Schlei GmbH, N.I.T. (2009): Regionales Tourismuskonzept für die lokale Tourismusorganisation der Region Ostseefjord Schlei

Planungsgruppe Plewa (2008): Integrierte Entwicklungsstrategie für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Aktivregion Schlei – Ostsee

Statistikamt Nord (2008): Gemeindeergebnisse Schleswig-Holstein 2007 Pferde und Pferdehalter

Tourismusverein Schleidörfer (2009): Reitmöglichkeiten in den Schleidörfern

Internetrecherchen

www.sh-tourismus.de (April 2010)

www.pferdeundreiterland.de (März 2010)

www.sh-pferdeland.de (Oktober 2009)

www.bauernhof-erlebnis.de (diverse Male zwischen Oktober 2009 und April 2010)

www.ostseefjordschlei.de (April 2010)

www.ferienlandostsee.de (April 2010)

www.ostsee-schleswig-holstein.de (April 2010)

alle Internetauftritte der Reiterhöfe und reittouristischen Anbieter (s. Anhang Anbieterverzeichnis)

Anhang

- Auswertung des Pferdebestands auf landwirtschaftlichen Betrieben 2007 in der Aktivregion Schlei – Ostsee
- Aufstellung der Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei – Ostsee
- Karte: Bestandsaufnahme der reittouristisch relevanten Infrastruktur, Verbesserungsvorschläge und Handlungsempfehlungen (1:50.000)
  (**Achtung**: die Karte ist aufgrund sensibler Daten zu nicht öffentllichen Reitwegen nur für den Projektgebrauch verwenden, keine Veröffentlichung im Internet)

Auswertung des Pferdebestands auf landwirtschaftlichen Betrieben 2007 in der Aktivregion Schlei – Ostsee (Quelle: Statistikamt Nord, eigene Berechnungen)						
Gemeinde	**Anzahl pferdehalten-der landw. Betriebe**	**Anzahl gehaltener Pferde**	**Gemeinde-fläche in ha**	**Pferdedichte / 100 ha**	**Bevölkerung 31.12.2008**	**Pferdedichte / 100 Einw.**
Amt Geltinger Bucht						
Ahneby	3	23	380	6,05	219	10,50
Esgrus	9	22	1806	1,22	800	2,75
Gelting	11	133	1.998	6,66	1 837	7,24
Hasselberg	9	34	1.130	3,01	897	3,79
Kronsgaard	2	14*	592	2,36	251	5,58
Maasholm	fehlt		Keine Berechnung			
Nieby	3	12	807	1,49	232	5,17
Niesgrau	1	7*	989	0,71	585	1,20
Pommerby	4	14	555	2,52	182	7,69
Quern	8	17	2.272	0,75	1 338	1,27
Rabel	2	14*	884	1,58	660	2,12
Rabenholz	1	7*	580	1,21	299	2,34
Stangheck	1	7*	1.000	0,70	250	2,80
Steinberg	5	37	1.623	2,28	937	3,95
Steinbergkirche	3	29	1.301	2,23	1 349	2,15
Sterup	6	22	1.714	1,28	1 450	1,52
Stoltebüll	4	30	1.640	1,83	818	3,67
Summe	**72**	**422**	**19.271**	**2,19**	**12 104**	**3,49**
geschätzte Pferde*		*49*				
Amt Kappelner Land und Stadt Kappeln						
Stadt Kappeln	12	43	4.332	0,99	9 768	0,44
Arnis	fehlt		Keine Berechnung			
Oersberg	1	7*	709	0,99	343	2,04
Rabenkirchen-Faulück	4	28*	1.421	1,97	653	4,29
Grödersby	3	9	664	1,36	264	3,41
Summe	**20**	**87**	**7.126**	**1,22**	**11 028**	**0,79**
geschätzte Pferde*		35				

Auswertung des Pferdebestands auf landwirtschaftlichen Betrieben 2007 in der Aktivregion Schlei – Ostsee (Quelle: Statistikamt Nord, eigene Berechnungen)						
Gemeinde	**Anzahl pferdehalten-der landw. Betriebe**	**Anzahl gehaltener Pferde**	**Gemeinde-fläche in ha**	**Pferdedichte / 100 ha**	**Bevölkerung 31.12.2008**	**Pferdedichte / 100 Einw.**
Amt Schlei-Ostsee						
Barkelsby	2	14*	1.786	0,78	1 478	0,95
Brodersby	5	20	982	2,04	764	2,62
Damp	3	88	1.381	6,37	1 551	5,67
Dörphof	6	19	1.502	1,26	738	2,57
Fleckeby	4	32	1.231	2,60	1 825	1,75
Gammelby	1	7*	830	0,84	525	1,33
Güby	3	30	1.189	2,52	882	3,40
Holzdorf	19	86	1.735	4,96	919	9,36
Hummelfeld	5	31	798	3,88	283	10,95
Karby	1	7*	206	3,40	563	1,24
Kosel	12	102	3.000	3,40	1 336	7,63
Loose	5	57	1.312	4,34	781	7,30
Rieseby	9	97	3.884	2,50	2 495	3,89
Thumby	7	22	2.739	0,80	492	4,47
Waabs	7	186	1.790	10,39	1 479	12,58
Windeby	3	21	1.478	1,42	1 057	1,99
Winnemark	2	14*	958	1,46	517	2,71
Summe	**94**	**833**	**26.801**	**3,11**	**17 685**	**4,71**
geschätzte Pferde*		42				
Amt Süderbrarup						
Böel	4	16	1.366	1,17	754	2,12
Boren	7	73	1.849	3,95	760	9,61
Brebel	1	7*	696	1,01	411	1,70
Dollrottfeld	3	21*	499	4,21	274	7,66
Ekenis	3	21*	800	2,63	227	9,25
Kiesby	-	-	366	0,00	195	0,00
Loit	2	14*	669	2,09	271	5,17
Mohrkirch	9	119	1.442	8,25	1 029	11,56

Auswertung des Pferdebestands auf landwirtschaftlichen Betrieben 2007 in der Aktivregion Schlei – Ostsee (Quelle: Statistikamt Nord, eigene Berechnungen)						
Gemeinde	**Anzahl pferdehalten-der landw. Betriebe**	**Anzahl gehaltener Pferde**	**Gemeinde-fläche in ha**	**Pferdedichte / 100 ha**	**Bevölkerung 31.12.2008**	**Pferdedichte / 100 Einw.**
Norderbrarup	2	14*	398	3,52	691	2,03
Nottfeld	3	30	318	9,43	141	21,28
Rügge	2	14*	602	2,33	245	5,71
Saustrup	1	7*	814	0,86	217	3,23
Scheggerott	2	14*	632	2,22	392	3,57
Steinfeld	4	53	873	6,07	748	7,09
Süderbrarup	3	33	810	4,07	3 845	0,86
Ulsnis	-	-	1.985	0,00	683	0,00
Wagersrott	3	6	564	1,06	249	2,41
Summe	**49**	**442**	**14.683**	**3,01**	**11 132**	**3,97**
geschätzte Pferde*		112				
Amt Südangeln						
Böklund	4	30	786	3,82	1 422	2,11
Brodersby	5	17	1.036	1,64	479	3,55
Goltoft	-	-	310	0,00	227	0,00
Havetoft	4	15	1.453	1,03	867	1,73
Idstedt	2	14*	1.335	1,05	830	1,69
Klappholz	4	6	822	0,73	519	1,16
Neuberend	3	20	442	4,52	1 151	1,74
Nübel	3	12	1.832	0,66	1 385	0,87
Schaalby	8	24	2.499	0,96	1 689	1,42
Stolk	4	18	1.454	1,24	819	2,20
Struxdorf	2	14*	1.339	1,05	659	2,12
Süderfahrenstedt	2	14*	910	1,54	504	2,78
Taarstedt	8	14	1.369	1,02	864	1,62
Tolk	1	7*	1.050	0,67	1 043	0,67
Ülsby	4	18	1.060	1,70	470	3,83
Twedt	4	21	1.252	1,68	477	4,40
Summe	**58**	**244**	**18.949**	**1,29**	**13 405**	**1,82**

Auswertung des Pferdebestands auf landwirtschaftlichen Betrieben 2007 in der Aktivregion Schlei – Ostsee (Quelle: Statistikamt Nord, eigene Berechnungen)						
Gemeinde	**Anzahl pferdehalten-der landw. Betriebe**	**Anzahl gehaltener Pferde**	**Gemeinde-fläche in ha**	**Pferdedichte / 100 ha**	**Bevölkerung 31.12.2008**	**Pferdedichte / 100 Einw.**
geschätzte Pferde*		49				
Amt Haddeby						
Borgwedel	1	7*	996	0,70	721	0,97
Busdorf	2	14*	535	2,62	1 989	0,70
Dannewerk	5	59	1.665	3,54	1 103	5,35
Fahrdorf	5	42	1.200	3,50	2 471	1,70
Geltorf	5	49	808	6,06	408	12,01
Jagel	2	14*	1.189	1,18	950	1,47
Lottorf	1	7*	578	1,21	202	3,47
Selk	3	21*	1.007	2,09	836	2,51
Summe	**24**	**213**	**7.978**	**2,67**	**8 680**	**2,45**
geschätzte Pferde		63				
Stadt Schleswig	**1**	**7**	**2.430**	**0,29**	**24 029**	**0,29**
Aktiv-Region Schlei - Ostsee	**318**	**2.248**	**97.238**	**2,31**	**98.063**	**2,29**

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																							
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
100	1	Kurt-Jürgen	Carl	Gut Ludwigsburg	Gut Ludwigsburg	24369	Waabs	04358 - 98 818	carl@gut-ludwigsburg.de	www.gut-ludwigsburg.net	X	X	X	X	X	X	X	X		X		ganzjähriger Unterricht, Reitabzeichen, geführte Ausritte, Strandritte, Reiterurlaub für Kinder und Erwachsene, Ferienzimmer und -wohnungen, Gast-pferde, Kutsch- und Planwagenfahrten, Pensions-pferde, eigene Reitwege, Geländestrecke im Bau, Hofcafé, Hofladen, Veranstaltungen
100	2	Nis	Juhl	Pension und Reiter-hof Seeberg	Seeberg 1	24369	Waabs	04352 - 25 40 0173 - 85 79 414	Reiterhofsee-berg@t-online.de	www.reiterhof-seeberg.de	X	X	X	(X)								Ausritte, Strandritte, Reitabzeichen, Familienurlaub, Reiterferien für Kinder und Erwachsene, Ferien-zimmer und-wohnungen, Wanderreiter auf Anfrage
100	13	Nikola	Thoms		Christian-Kock-Weg 2	24354	Bohnert	04355 - 393				X	X			X				X		
100	15	Peter	Dahlmann	Dahlmann`s Wik	Keesredder 1	24354	Kosel	04354 - 10 38	mail@dahlmanns-wik.de	www.dahlmanns-wik.de	X	X				X						Reitkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ausritte, Ponyreiten, Ferienhäuser, Café/Restaurant
100	20	Peter und Maren	Tramm	Reiterhof Tramm	Rehmskoppel	24351	Damp	04352 - 51 03	verwaltung@ reiterhof-tramm.de	www.reiterhof-tramm.de	X	X	X	(X)	X	X	X	X	X	X		Reituntericht, Lehrgänge, geführte Ausritte, Strand-ritte, Kinderreitferien, Ferienwohnungen und -zimmer, Gastpferde (Extra-Stall), Kutschfahrten, FN-Kennzeichnung, Pensionspferde, Zuchtbetrieb, Reitwegenetz
100	28	Susanne	Behn	Hof Eckhorst	Hof Eckhorst	24357	Güby	04354 - 98 64 20	info@hof-eckhorst.de	www.hof-eckhorst.de		X		X		X	X	X		X	X	Ausbildung von Pferden und Reitern bis S, Lehr-gänge, Ferienwohnungen, Hengststation, Aufzucht, Zuchtbetrieb
100	48	Uwe	Jürgensen	Lindenhof Habernis	Habernis 3	24972	Steinberg	04632 - 87 58 90	ferien@lindenhof-habernis.de	www.klasseferien.de	X	X	X	X						X		Reituntericht, Ausritte, Strandritte, Mädchenferien, Ferienwohnungen, Gastboxen, Biwak-Reiten, Gast-ronomie nur für Gäste
100	49	Marga	Junge	Reitanlage Kasta-nienhof	Krock 4	24888	Steinfeld	04641 - 98 93 33	kastanienhof@ web.de	www.kastanienhof-steinfeld.de	X	X	X	X			X	X		X		Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, Kinder-reitferien, Ganztagesangebot für Kinder, Ferien-wohnungen, Pferdepension für Zuchtstuten, Zucht und Aufzucht
100	50	Marty	Clausen	Reiterhof Mariental	Morgensternerstr. 4	24407	Rabenkirchen	04642 - 29 37	info@reiterhof-mariental.de	www.reiterhof-mariental.de		X	X				X					Kinderreitferien, Ponyzucht, Lwk geprüfter Betrieb
100	54	Knut	Jessen	Reitschule Güderott	Güderott 2	24392	Boren	04641 - 23 61	info@reitschule-guederott.de	www.reitschule-guederott.de	X	X		X		X			X	X		Reituntericht für Kinder, Jugendliche, Erwachsene auf eigenem oder Schulpferd, Ferienreitangebote für externe Gäste, Ferienwohnung, Ausreitgelände, Wanderreitstation

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																						
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
100	55	Iris	Ruhe	Hof Osterbunsbüll	Osterfelder Weg 10	24875	Havetoftloit	04623 - 570	ruhe@ osterbunsbuell.de	www.osterbunsbuell.de	X	X		X	X					X		Reitunterricht für Kinder, Jugendliche, Erwachsene auf eigenen oder Schulpferden, geführte Ausritte, Ferienzimmer und -wohnungen, Kutschfahrten, Wanderreitstation
100	66	Henning und Maike	Thomsen	Reiterhof Thomsen	Stenderup 7	24395	Gelting	04643 - 22 63	in-fo@ferienspass-ostsee.de	www.ferienspass-ostsee.de		X			X					X		Ferienappartements mit integriertem Reitprogramm für Kinder und Erwachsene, geführte Ausritte, Strandritte, Einzelunterricht, buchbare Kutschfahr-ten
100	71	Josef	Halder	Reitschule Oersberg	Schulstr.1	24407	Oersberg	04642 - 92 37 41	kontakt@ reitschule-oersberg.de	www.reitschule-oersberg.de	X	X		X		X				X		spezieller Reituntericht für Kinder und Erwachsene (Zirkuslektionen, Horsemanship, klass. und Bar-rockdressur), auf eigenen oder Lehrpferden, Lehr-gänge, Beritt, Ferienwohnungen, Gastpferde
100	83	Helga	Waterhues	Reitanlage Hof Nor-wegen	Norwegen	24405	Mohrkirch	04646 - 897	hm.waterhues@ t-online.de	www.hof-norwegen.de www.waterhues-dressur.de	X	X				X	X	X		X		Pferde- und Reitausbildung (Dressur), Lehrgänge, geführte Ausritte, Ferienwohnungen, Gastpferde, Ponyreiten, Leihpferd
100	129	Petra	Goldmann	Mobile Reitschule	Gut Östergaard	24972	Steinberg	0179 - 84 21 280		www.gut-oestergard.de	X	X			X							Reituntericht, Kutschfahrten, Ausritte, auf Lehrpo-nys
100	134	Wolfgang	Jensen	Reiterhof und Fe-rienhof Jensen	Vogelsangholz 8	24409	Stoltebüll	04643 - 21 88	info@ferienhof-jensen.de	www.ferienhof-jensen.de	X	X		X		X				X		Reitschule auf hofeigenen Ponys und Pferden für Einheimische und Gäste, Pensionspferde, Ferien-wohnungen, Ausritte, Gastpferde
100	160	Diedrich	Petersen	Ferienhof Löstrup	Löstrup 10	24966	Sörup	04635 - 28 24	petersen@ ferienhof-loestrup.de	www.ferienhof-loestrup.de	X	X		X	X	X	X			X	X	Holsteiner Zucht, Pensionspferdehaltung, 3 Ferien-wohnungen, Ponyreiten und Ponyreituntterricht, Ausritt, Kutschfahrten
100	163	Monika	Petersen	Reiterhof und Pensi-on Petersen	Röhmke 5	24879	Idstedt	04625 - 18 11 58	pension-petersen@ t-online.de		X	X		X		X						Reituntterricht, Gastpferde, Leihpferde, Ferienzim-mer
200	3	Frederike und Lo-renz	Lassen	Pensionsstall Lassen	Flintholm 1	24369	Waabs	04352 - 27 28								X			X			Pensionspferdehaltung
200	9	Michael	Gonell	Stall Rossee	Rosseer Weg 47	24340	Eckernförde	04351 - 83 364	info@stall-rossee.de	www.stall-rossee.de							X	X				
200	14			Hof Brahmkamp	Lundshof 9	24354	Kosel	04355 - 98 94 00								X	X					
200	24	Tanja	Fechner	Hof Esprehm	Kreisstr. 9	24357	Esprehm / Güby	04354 - 80 96 23	fechnertan-ja@aol.com	www.hofesprehm.de	X				X	X	X	X				Reituntericht auch mobil, Ausritte, Beritt, Verkauf, Pferdeverleih, Einstellmöglichkeiten, Gastpferde

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																							
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
200	26	Peter	Mansfeldt	Reiterhof Mansfeldt	Götheby-Holm	24357	Fleckeby	04354 - 469			X					X						
200	33	Inga	Green	Reitanlage Green	Altmühl 4	24884	Selk	0171 - 83 67 805	in-ga.green@web.de		X					X			X		X	Reitunterricht für Kinder auf Schulponys, für Erwachsene auf eigenen Pferden bis S Dressur und M Springen, Pensionspferde
200	34	Hannelore	Beyer	Koseler Reitverein e.V.	Stexwigfeld 1	24857	Borgwedel	04621 - 87 02			?					X			X			
200	35	Christiane	Behr	Ausbildungs- und Therapiezentrum für Pferd und Reiter	Süderstr. 4	24857	Borgwedel	0171 - 83 53 286	info@atz-pur.de	www.atz-pur.de	X					X	X	X	X			Ausbildung von Pferden und Reitern, Reitkurse, Pferdezucht, Pferdeverkauf, Pferdetherapie
200	39	Bettina	Sörensen	Reitanlage Fahrdorf	Bremland 15	24857	Fahrdorf	0173 - 208 86 82		www.reitanlage-fahrdorf.de	X					X			X			
200	41	Gudrun	Eggers		Dorfstr. 12	24878	Lottorf	04621 - 35 866								X						
200	42		Johannsen		Alte Landstr.18	24866	Busdorf	04621 - 32 351								X	X					
200	43	Hans-Hermann	Albrecht		Dorfstr. 49	24867	Dannewerk	04621 - 33 848			X					X			X			Sitz RV am Dannewerk
200	45	Inge	Stahncke		Bullenberg 3	24857	Fahrdorf	04621 - 34 472								X					X	
200	47	Susanne	Hein	Akeby`s Dressur-pferde Hein GbR	Akeby 8	24392	Boren	04641 - 73 72 04641 - 46 27 79 0172 - 77 31 342	info@akebys-dressurpferde.de	www.akebys-Dressurpferde.de	X					X	X	X				Ausbildung un Pferden und Reiter, Lehrgänge, Pensionsstall, Zucht und Verkauf
200	51	Richard	Schramm	Pensionspferdebe-trieb mit Reitschule**	Rosahler Weg 82	24366	Loose	04358 - 10 65	webmaster@ reiterhof-schramm.de	www.reiterhof-schramm.de		X				X				X		Ferienhaus, Pensionspferdebetrieb, eigenes Aus-reitgelände
200	53	Iris Peter	Petrikat Neumann	Islandpferde- und Vollblutarabergestüt Osterbyholz	Sva-Jo-Weg	24367	Osterbyholz	04351 - 41 734	osterbyholz@t-online.de	www.islandpferdegestuet-osterbyholz.de	X	X		X		X	X	X		X		Ferienwohnungen und -häuser, ganzjähriger Reitunterricht, geführte Ausritte, Deckstation, Aufzucht, Ausbildung, Zucht und Verkauf von Islandpferden und Arabern, Ausbildungsbetrieb, FN-geprüft, Durchführung internationaler Turniere

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee

Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
200	56	Johannes	Köster	Reiterhof Köster	Pattburg 999	24405	Mohrkirch	04646 - 332									X					
200	58	Tim	Birkhoven	Reiterhof Fehrenholz	Fehrenholz 1c	24376	Hasselberg	04642 - 96 57 51	tim.birkhoven@web.de	www.fehrenholz.de	X			X		X					X	ganzjähriger Reitunterricht auf Schulpferden und -ponys, geführte Ausritte / Strandritte auch für externe Gäste, Gastpferde, Gastronomie, Bau von Ferienwohnungen und Stallerweiterung für 2011 geplant, Pensionspferde, Direktvermarktung
200	60	Kay und Nadine	Doose	Reiterhof Doose	Kappelner Str. 49	24966	Sörup	04635 - 30 10	n.doose75@gmx.de	www.reiterhof-doose.de	X					X						Reitunterricht auf eigenen und Schulpferden, Leihpferde, Hippotherapie, Voltigieren, Pensionspferdehaltung
200	61	Gunda	Ernst	Reit- und Pensionsstall Ausselbek	Satruper Str. 23	24860	Böklund	04623 - 15 30			?					X						
200	62	Hanne	Frank-Nissen	Reitstall Nissen	Neu-Schwensbyhof	24966	Sörup	04635 - 21 36	Hanne@reitstall-nissen.de	www.reitstall-nissen.de	X					X			X			Ausbildung auf eigenen Pferden, Pensionspferdehaltung
200	63	Isabel und Frank-Peter	Otzen	Pensions- und Ausbildungsstall Hof Otzen	Gintoft 12	24972	Steinbergkirche	04632 - 578	info@pferdepension-gintoft.de	www.aktivstall-gintoft.de						X						Pensionspferdehaltung, Boxen und Aktivstall, Reitunterricht auf eigenen Pferden, Reitabzeichen, hofeigener Reitweg
200	68	Heike	Schielke		Op de Barg 10	24367	Osterby	04351 - 73 95 30								X						Reitstall
200	75	Michaela	Lausen	Reiterhof Lausen, Gestüt Waldeck	Alte Hauptstr. 10	24395	Stangheck	04643 - 18 62 38 0160 - 168 73 96	info@holsteiner-leistungspferde.de	www.holsteiner-leistungspferde.de	X	X	X			X	X	X	X	X		Reitschule für Kinder, Kinderferien, Pensionspferde, Zucht und Verkauf, Ferienwohnungen
200	76	Günter	Roskothen	Mittelangler Reit- und Fahrverein Satrup und Umgebung e.V.	Hof Obdrup	24986	Satrup	04633 - 95 630		www.mittelangler-reitver-ein.vereine.schleswig-flensburg.city-map.de									X			
200	77	Annegret	Hoff	Reitbetrieb Hoff	Ziegeleistr. 6	24392	Norderbrarup	04641 - 23 98														
200	78			Reitsportzentrum Schleswig e.V.	Husumer Str. 91	24837	Schleswig	04621 - 21 666	in-fo@reitsportzentrum-schleswig.de	www.reitsportzentrum-schleswig.de	X					X			X			Reitunterricht auf eigenen oder Schulpferden, Pensionspferde, Beritt
200	79			Reit- und Fahrverein Schleswig	Gut Winning	24882	Schaalby	0 4621 - 95 78 39	in-fo@auktionsbuero-schultes.de	www.auktionsbuero-schultes.de	X					X			X			Reitunterricht auf eigenen Pferden, Beritt, Pensionspferde

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																							
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
200	81	Frank	Lorenzen	Reiterhof Frank Lorenzen	Ruruperstr. 42	24392	Norderbrarup	0179 - 42 99 000	frank.lorenzen@sattelsorium.de	/www.sattelsorium.de	?					X			X			mobiler Sattelservice, Pferde- und Ponygemeinschaft Rurup
200	82	Margraf-Erichsen	Rita	Reitverein Quellenhof	Quellenstr. 45	24392	Süderbrarup	04641 - 9 32 22	herme-quellenhof@t-online.de		?					?						
200	84	Maike	Tewes	Reitsparte SV Barkelsby	Rossee	24360	Barkelsby	04351 - 81 619											X			
200	85	Susanne	Engel		Alte Landstr. 19	24354	Basdorf / Rieseby	04355 - 15 65	susengel@gmx.de		X											
200	87	Nikolas	Noack	LAG/VFD-Stall, Pensionsstall	Glasholz 7	24860	Klappholz	04603 - 96 47 35	starkepferdeklappholz@googlemail.com	www.noacksens.de	X			X		X					X	Kinderreiten, Wanderreitstation, Pensionspferde
200	90		Reimer	Reiterhof Lückeberg	Lückeberg	24398	Brodersby	04644 - 97 37 271								X						
200	91	Marie Anke	Philipp-Lorenzen	Reiterhof "Viking-Fjordhof"	Buschau 12	24894	Twedt	04622 - 21 42			X				X							Reitunterricht, Ausritte, Kutschfahrten
200	93	Heinrich	Meyer	Reitstall Meyer	Tuckerredder	24850	Schuby	04621 - 47 07			X											Reitunterricht
200	99	Arne	Hansen	vilica GmbH Reiterhof	Klappschau	24837	Schleswig	04621 - 95 43 0	info@vilica.de	www.vilica.de	X										X	Reiten für Behinderte
200	104	Philipp	Schmitt	Reitstall Olpenitz	Olpenitzer Dorfstr. 26	24376	Kappeln	04642 - 82 177	ph.5@online.de													große Reitanlage in Planung
200	107	Adelheid	Meierkord		Wiesenredder 1	24864	Brodersby				X										X	Heipädagogisches Reiten, Voltigieren, Behindertenreiten, Reha
200	109	Edgar	Lang		Kopperby	24376	Kappeln															z.Zt. Leerstand, steht zum Verkauf
200	125	Maike	Jensen	Turnierstall	Osterholm 13	24996	Sterup	04637 - 13 92			X					X						
200	126	Peter	Cordsen	Pensionspferde	Schadelund 1	24996	Sterup	04637 - 274								X					?	
200	164	Sonja	Hansen		Stolkerfelder Str. 27	24890	Stolk				X					X						Pensionspferde, Ausbildung

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee

Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
200	165	Dr. Jo-chen	Polac	Ausbildungsstall Lürschau	Dorfstr. 31	24850	Lürschau	04621 - 94 55 0		www.ausbildungsstall-luerschau.de	X					X	X	X				Deckstation, Aufzucht, Ausbildung, Pensionspferde, Tierklinik
300	25	Werner und Ilse	Baumgart	Hof Baumgart	An der Au 10	24357	Hummelfeld	04353 - 99 89 67	hofbaumgardt@ web.de					X							X	Ferienwohnung, Aufnahme Wanderreiter
300	52	Monika	v. Rantzau	Holunderhof Helle	Holunderhof Helle	24351	Thumby	04352 - 91 16 66	m.v.rantzau@naturprojekt.de	www.holunderhof-helle.de				X								Ferienhaus mit Seminarraum, Wanderreitstation
400	6	Dirk	Weiland		Osterhof	24366	Loose	04358 - 10 08	info@obsthof-osterhof.de	www.obsthof-osterhof.de							X			X		Ferienwohnungen
400	17	Maren und Ingo	Block	Ferienhof Block	Drasbergerweg 8	24398	Brodersby	04644 - 237 0174 - 18 57 758	ferienhof.block@ t-online.de	www.ferienhof-block.de	X	X			X					X		Reitunterricht für Gäste (Kinder und Erwachsene), geführte Strandritte, Kutsche fahren, Ferienwohnungen, Ferienhaus
400	36	Christian	Siemes	Hof Bocksrüde	Bocksrüde	24398	Winnemark	04644 - 351	in-fo@bocksruede.de	www.bocksruede.de	X			X						X		Hofcafé, Reiten für kleine Kinder, Reitwege am Hof
400	57	Heiner	Iversen	Lindenhof	Dorfstr. 16	24996	Ahneby	04637 - 12 88	iversen@ lindenhofur-laub.de	www.lindenhofurlaub.de										X		Reiten und Pferdepflegen für Ferienkinder
400	59	Martin	Thomsen	Ferienhof Lehbek-wiese	Lehbekwiese	24395	Gelting	0 4643 - 22 37	in-fo@ferienspass-ostsee.de	www.ferienspass-ostsee.de										X		Ferienwohnungen und -häuser, Reiten auf hofeigenen Ponys, Zusammenarbeit mit Reiterhof Thomsen in Stenderup
400	64	Willy	Petersen	Pony- und Sche-ckenhof Petersen	Klosterreihe 15	24879	Neuberend	04621 - 51 273	in-fo@ferienwohnung-karin-petersen.de	www.ferienwohnung-karin-petersen.de										X	X	Ferienwohnungen, Ponyreiten für Gäste, Gastpferde
400	67	Michael	Wick	Ferienhof Wick	Weidefeld 6	24376	Kappeln	04642 - 924 245	info@ferienhof-wick.de	www.ferienhof-wick.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponys, Ferienwohnungen
400	86	Peter und Renate	Hoff	Gut Karlsminde	Gut Karlsminde	24369	Karlsminde	04358 - 10 14	in-fo@karlsminde.de	www.karlsminde.de										X		Ferienwohnungen, Campingplatz, Reiten auf hofeigenen Pferden und Ponys, Ausritte
400	88	Sabine	von Gerlach	Gut Hohenstein	Gutshof 2	24360	Barkelsby	04358 - 10 51	gutho@gmx.de	www.gut-hohenstein.de										X		Ponyreiten
400	89	Bodo und Gisela	Falk	Ferienhof Falk	Schubyfeld 14	24398	Dörphof	04644 - 14 21	gila-falk@ferienhof-falk.de	www.ferienhof-falk.de										X	X	Pony für Gästekinder vorhanden

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																						
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
400	92	Christel und Hel-mut	Klöpper		Dorfstraße 29	24364	Holzdorf	04352 - 24 35	info@ferienhof-kloepper.de	www.ferienhof-kloepper.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponys
400	96	Werner	Schmeling	Ferienhof Werner Schmeling	Dorfstr. 15	24996	Ahneby	04637 - 309	schmeling-ahneby@ t-online.de	www.ferienhof-schmeling.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponys und Pferden, Kutsch-fahrten
400	100	Frauke	Siemen	Ferienhof Siemen	Barbarastr. 4	24376	Kappeln	04642 - 81 868	FerienhofSie-men@t-online.de	www.ferienhofsiemen.de				X						X	X	Reiten für Kinder auf hofeigenen Ponys, Gastpfer-de, Ferienwohnungen
400	101	Hans-Diedrich	Röhling	Ferienhof Röhling	Klemensholl 5	24376	Kappeln	04642 - 81 886	info@ferienhof-roehling.de	www.ferienhof-roehling.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponys, Ferienzimmer und-wohnungen, Camping
400	102	Klaus Gerd	Petersen	Nübbelhof	Nübbelhof	24376	Kappeln	04644 - 394	petersen@ nuebbelhof.de											X	X	Ferienwohnungen und -häuser, Reiten auf hofeige-nen Ponys
400	103	Jutta	Johannsen	Ferienhof Johannsen	Nonsfeld 4	24376	Kappeln	04642 / 82563	jutta-johannsen@ nonsfeld.de	www.nonsfeld.de										X	X	Ferienwohnungen, Reiten auf hofeigenen Ponys
400	111	Hans-Jürgen	Lassen	Pension und Gäste-haus	Lundshof 12	24354	Kosel													X		
400	119	Silke	von Freyhold	Hof Baustrup	Hof Baustrup 3	24405	Mohrkich	04646 - 840 0151 - 27 18 79 77	baustrup@ t-online.de	www.baustrup.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponys
400	121	Silke-Maria und Andreas	Hansen	Süunnerhof	Westerstr. 16	2996	Ahneby	04637 - 1738		www.hansen-ahneby.de										X		Ferienwohnung, Reiten auf hofeigenem Pony
400	122	Ernst-Heinrich	Claussen		Schwackendorf 37	24376	Hasselberg	04642 - 64 26	Claussenhof-Urlaub@ t-online.de	www.claussenhof.de										X		Geführtes Reiten für kleine Kinder, Kutschfahrten für Kinder
400	136	Herbert	Petersen	Ferienhof Petersen	Mühlenholz 16	24392	Lindau / Boren	04641 - 932 47	moin@ferienhof-petersen.de	www.ferienhof-petersen.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	137	Elsbeth	Ost	Ferienhof Ost	Dorfstr.22	24364	Holzdorf	04352 - 23 30	ost-holzdorf@ t-online.de	www.ferienhof-ost.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	139	Marita	Knuth	Hof in de Wisch	Dorfstr. 39b	24364	Holzdorf	04352 - 23 53	info@hof-in-de-wisch.de	www.hof-in-de-wisch.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	140	Jens	Reimers	Gut Royum	Royumer Weg 6	24864	Brodersby	04622 - 41 41 94	urlaub@gut-royum.de	www.gut-royum.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																						
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
400	142	Sigrid	Kühl	Gut Karlsburg	Karlsburg 40	24398	Winnemark	04644 - 409	hinrich.kuehl@ t-online.de											X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	143	Dieter	Schulz	Ferienhof Schulz	Westerfelder Weg 20	24398	Brodersby	04644 - 10 41	ferienhof.schulz@ t-online.de	/www.ferienhofschulz.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	144	Michael	Nagel	Hof Ossenrüh	Ossenrüher Weg 1	24376	Kappeln	04644 - 224	hofossenrueh@ t-online.de	www.ossenrueh.de										X		Reiten und Reitunterricht auf hofeigenen Pferden
400	145	Thomas	Jessen	Ferienhof Moos	Mooser Weg 1	24376	Grödersby	04642 - 2210	info@ferienhof-moos.de	www.groedersby-moos.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	146	Astrid und Klaus	Truelsen	Ferienhof Truelsen	Karschau 10	24407	Karschau	04642 - 96 47 29	ferienhoftruel-sen@msn.de	www.ferienhof-truelsen.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	147	Telse und Knut	Kiene	Windlandhof	Birristoft 12	24996	Sterup	04637 - 1343	in-fo@windlandhof.de	www.windlandhof.de										X		Reiten auf hofeigenen Pony
400	148	Margare-the	Sell	Ferienhof Sell	Suünnerschau 16	24409	Stoltebüll	04642 - 2958	ferienhof-sell@ t-online.de	www.ferienhof-sell.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies, Kutschfahrten
400	149	Antje	Messer	Hof Stenneshöh	Stenneshöh	24409	Stoltebüll	04642 - 2948	am@ferienhof-messer.de	www.ferienhof-messer.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	150	Fam.	Lempelius	Gut Oestergaard	Oestergaard 2	24972	Steinberg	04632 - 7249	info@gut-oestergaard.de	www.gut-oestergaard.de										X		Kombiniert mit mobiler Reitschule Goldmann
400	152	Annema-rie	Hansen	Hansenhof	Grummark 9	24376	Kappeln	04642 - 27 75	hansen-kappeln@ t-online.de	www.hansenhof-kappeln.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	153	Maria	Thomsen	Hof Baggelan	Baggelan 7	24376	Hasselberg	04642 - 62 21	ferienhof@ baggelan.de	www.baggelan.de										X		selbständiges Reiten und Ausreiten, Kutschfahrten
400	154	Sebastian	Matz	Gut Oehe	Gut Oehe	24404	Maasholm	04642 - 60 29	gut-oehe@ t-online.de	www.gut-oehe.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	155	Anja und Ernst W.	Greggersen	Ferienhof Gregger-sen	Schwackendorf 24	24376	Hasselberg	04642 - 61 49	info@bauernhof-greggersen.de	/www.bauernhof-greggersen.de										X		Reiten auf hofeigenen Pony
400	156	Birthe und Cord	Petersen		Lehbek 24	24395	Gelting	04643 - 10 85	lehbek@1a-ferienwohnun-gen.de	www.1a-ferienwohnun-gen.de/lehbek/										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	157	Friedel	Jörgensen	Hof Golsmaas		24395	Golsmaas	04643 - 602	friedel-joergensen@											X		Reiten auf hofeigenen Ponies

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																						
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
									t-online.de													
400	158	Andreas	Petersen	Hof Niedamm	Niedammer Weg 10	24395	Pommerby	04643 - 1077	info@niedamm.de											X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	159	Christa	Alsen	Ferienhof Alsen	Dorfstr. 8	24395	Nieby	04643 - 871	urlaub@alsen-nieby.de	www.alsen-nieby.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	161	Fam.	Claassen	Ferienhof Claassen	Groß Brodersbyer Weg 12	24864	Brodersby	04622 - 20 29		www.claassen-ferienhof.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	162	Anna-Lena und Gerke	Bruhn	Ferienhof Boysenfeld	Boysenfeld 1	24395	Kronsgaard	04643 - 2259	in-fo@ferienhofbruhn.de	www.ferienhofbruhn.de				X						X		Reiten auf hofeigenen Ponies, Reituntericht für Kinder und Erwachsene, Strandritte, Gastpferde
400	167	Hannelore	Jürgensen		Dorfstr. 4	24395	Pommerby	04643 - 23 17	hannelo-re.juergensen@gmx.de	www.ferien-in-pommerby.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	168	Hilke und Hans Walter	Thomsen	Ferienhof Börsby	Börsby 3	24395	Pommerby	04643 - 22 45	Thomsen-Boersby@t-online.de	www.ferienhof-boersby.de										X		Reiten auf hofeigenen Ponies
400	169	Tim	Schwager		Dorfstr. 2	24409	Stoltebüll	04642 - 55 26	timschwager@aol.com											X		Reiten auf hofeigenen Ponies
500	19	Klaus	Rodde		Schwastrumhof	24351	Damp	04352 - 51 08									X					
500	27	Knut	von Fircks		Neumöhlhorst 19	24357	Fleckeby	04354 - 739									X				X	
500	46	Susanne Otto	von Dörnberg von Malaise	Gut Drotheental		24351	Damp	04352 - 95 70 22		www.gut-dorotheental.de							X	X				
500	65	Christiane	Stahr	Gestüt im Westen	Westenstr. 61	24392	Süderbrarup	04641 - 10 02	stahr-holsteiner@t-online.de	www.fohlenhof-stahr.de							X	X				mutterlose Fohlenaufzucht, Aufzucht, Stuten-betreuung, REHA, Gastpferde, Zucht, Verkauf
500	69	Hans-Nico	Callsen		Dorfstr. 2	24407	Rabenkirchen	04642 - 37 93 0174 - 74 03 269								X						Pensionspferde
500	70	Ulrike	Schwarz-Nissen	Gestüt an der Schlei	Wiesengrund 3	24392	Dollrottfeld	04641 - 93 162	schwarz-nissen@t-online.de	/www.gestuet-an-der-schlei.de							X	X				
500	74	Marion	Essing	Gestüt Gut Roest		24376	Kappeln	0172 - 289 23 45		www.gut-roest.de						X	X	X				Zucht, Aufzucht, Ausbildung und Verkauf von Tra-kehnern

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																							
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
500	97	Anja	Zaremba	Gestüt Zaremba`s Little Heros	Kirchenholz 1	24986	Satrup	04633 - 14 80														
500	106	Peter	Grunow		Klosterreihe 60	24879	Neuberend	04621 - 5 44 41									X					
500	108	Andreas	Tober		Ostseestr. 14	24398	Schönhagen	04644 - 291									X					
500	113	J.	Ehlers	Pferdezucht Pageroe	Pageroe 6	24392	Ekenis	04641 - 683	Holsteiner-Pferdezucht-Pageroe@ gmx.de	www.holsteiner-pferdezucht.de						X	X	X				Holsteiner Zucht, Hengststation, Aufzucht, Beritt,
500	117	Henri und Sandra	Asmussen	Holsteiner Zuchtbe-trieb Asmussen und Ponyhof Bücherott	Bücherott 1	24395	Gelting	04643 - 933	info@ holsteiner95.de	www.holsteiner95.de	X						X	X				Holsteiner Zucht und Verkauf, Ponyreitschule für Kinder
500	120	Georg	Clausen	Gestüt Rabenhof	Dorfstr. 29	24407	Rabenkirchen	04642 - 22 49	info@ holsteiner.de	www.holsteiner.de/rabenkirchen/							X	X				Holsteiner Zucht und Verkauf, Ferienwohnung
500	130	Ellen	Ramos- Han-sen	Gestüt El Chapulin	Norderstr. 13	24972	Steinberg	04632 - 15 79	www.ramos-horses.de	www.ramos-horses.de/ramos-horses/index.html				X			X	X				Zucht und Verkauf von Ponies, Vollblut- und Anglo-Araber, Ferienwohnungen, Gastpferde
600	5	Robert	Blender			24366	Loose	04358 - 281							X							
600	7	Ferdinand	Sörensen		Loosau	24366	Loose	04358 - 10 57														
600	8		Harder	Barkelsbyhof		24360	Barkelsby															
600	10			Gut Büchenau	Gut Büchenau	24354	Rieseby	04355 - 13 85														
600	11				Könsbyfeld 3	24364	Holzdorf														X	
600	12	Christine und Burk-hard	Butzke	Bi de Uhlen	Könsbyfeld 1	24364	Holzdorf	04352 - 14 84	BideUhlen@ web.de	www.Kinderheim-BideUhlen.de	?										X	Heilpädagogisches Reiten, Kinderheim
600	16				Dorfstr.	24340	Gammelby														X	
600	23	Christoph	Prinz zu Schleswig-Holstein	Gut Grünholz	Gut Grünholz	24351	Damp	04352 - 23 89													X	

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee

Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
600	29				Kreisstr.	24357	Güby														X	
600	30				Kreisstr.	24357	Güby														X	
600	32	Siegfried	Harder		Moorweg 4	24357	Güby	04353 - 10 65													X	
600	37	Peter	Thomsen		Bremland	24857	Fahrdorf	04621 - 32 155									X					
600	44	Holger	Lüchau		Bi de Wall	24867	Dannewerk	04621 - 93 49 15													X	
600	72	Jan-Peter	Kruse	Gut Stubbe	An der Schlei	24354	Rieseby														X	
600	73	Angelika	Engberg	Eschenhof	Nordscheide 8	24875	Torsballig	04633 - 70 79													X	
600	105	Robert	Davids		Breklingfeld 9b	24881	Nübel	04621 - 5 31 15													X	
600	110				Tilsholz	24364	Holzdorf														X	
600	112		Weller von Ahlefeld		Olpenitz Hof 3	24376	Kappeln	04642 - 8 13 23													X	
600	114	Jens	Thomsen		Süderfeld 5	24392	Dollrottfeld	04641 - 93 31 24													X	
600	115				Dorfstr.	24407	Rabenkirchren															
600	116	Hans	Meusel		Stenderup 1	24395	Gelting	04643 - 24 22													X	
600	118	Bernd und Uwe	Marquardsen	Zuchtbetrieb Mar-quardsen	Dorfstr. 19	24395	Rabenholz	04643 - 23 73	info@ holsteinerpferde-marquardsen.de	www.holsteinerpferde -marquardsen.de						X	X	X				Holsteiner Zucht und Verkauf, Pensionspferde
600	124	Ralf und Ute	Dechow	Pferdehof		24996	Sterup	04637 - 10 70													X	
600	127	Gesine	Berendson		Atzbüll 16	24402	Esgrus	04637 - 753													X	
600	131	Alfred und Ingeborg	Preuß		Roikier 5		Quern	04632 - 87 52 17													X	
600	133	Magret	Rubin	Islandpferde Hof	Schnaruper Str.	24891	Schnarup-	04623 -	magret.rubin@	www.hof-elfenstein.de											X	

Ferienreiterhöfe,Pferdebetriebe und Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit Reitmöglichkeit in der Aktivregion Schlei - Ostsee																						
Kat.	Nr.	Vorname	Nachname	Betriebs- / Organisations-bezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Telefon	E-Mail	Homepage	Reitschule	Ferienreiterhof	Kinderreitferien	Wanderreitstation	Kutschbetrieb	Pensionspferdehaltung	Zuchtbetrieb	Verkaufsstall	Reitverein	Urlaub auf dem Bauernhof	priv. Pferdehalter > 5 Pferde	Angebote
				Elfenstein	28a		Thumby	189 20 23	freenet.de													
600	166	Peter	Bruhn		Goldhöft 17	24395	Gelting	04643 - 29 21													X	
700	4	Wilfried	Achtert		Hohlweg 5	24369	Waabs	04352 - 22 70							X							Kutschbetrieb
700	22	Garnet und Günther	Wöhlk		Dorfstr. 29	24398	Dörphof	0171 - 53 71 144	woehlk-doerphof@ t-online.de						X						X	Kutschfahrten, Ausbildung von Fahrer und Pferd
700	98	Volker	Lippert	Kutschenhof an der Birk	Niebywesterfeld 15	24395	Nieby	04643 - 18 65 70		www.ferienwohnungen-ostsee-angeln.de				X	X						X	Kutschfahrten Geltinger Birk, Gastpferde
800	18	Marlies	Matthies / Fuß	Pferdeklinik Bartel	Karlberg	24398	Dörphof															
900	31	Uschi	Riederberger	Gnadenhof Rieder-berger	Dorfstr. 47	24884	Geltorf	04621 - 93 28 98								X					X	Gnadenhof
900	80	Karin Peter	Gebhardt Hansen	Hansen Hof	Strandweg 20a	24369	Waabs	04352 - 13 25								X						Gnadenhof

Kat. = Kategorie: 100 = Ferienreiterhof, 200 = Reiterhof / Pferdebetrieb, 300= reine Wanderreitstation, 400 = Urlaub auf dem Bauernhof mit Reitmöglichkeit, 500 = Pferdezuchtbetrieb, 600 = privater Pferdehalter mit mehr als 5 Pferden, 700 = Kutschbetrieb, 800 = Pferdeklinik, 900 = Gnadenhof